



Es ist einmal eine unläugbare Tatsache, daß der Erfolg mehr vom Willen als von den theoretischen Voraussetzungen abhängt. Wenn so diese Reden uns nicht nur belehren, sondern auch dazu dienen, die uns umgebenen Verhältnisse zu erklären, so ist das ein großer Gewinn. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Reden sind aber auch ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Das Stichwahlkommen hat sich nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit. Und diese Möglichkeit ist nicht nur die Möglichkeit, daß es so kam, nicht die Gewißheit.

Der Zentrumsredner Dr. Pfeiffer hielt eine längliche, mit mancherlei Zitaten beladene Rede, um zu dem erwarteten Schluß zu kommen, daß vor allem eine „religiös-sittliche Erziehung“ notwendig sei. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

## Deutsches Reich.

### Das Ende der sozialpolitischen Generaldebatte.

Den letzten Tag der Generaldebatte über den Etat des Reichsanwalts des Innern leitete Genosse Reus mit einer eingehenden Behandlung der Landarbeiterfrage ein. In die Spitze seiner Rede wirkte er die Forderung des unbedingt freien Koalitionsrechts und die Aufhebung aller altersmäßigen Bestimmungen, unter denen die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter heute noch zu leiden haben. Unter Redner gab dann auch eine scharfe Kritik der angeblichen Mittelhandpolitik der Sozialisten, die in der Tat bisher jeder Erfolg verweigert werden mußte, während auch der Bauer für die Gedanken und die Wirksamkeit des Sozialismus immer zugänglicher wird. Das tonnte er auch gegenüber dem Liberalen Reichsminister betonen, der jagt

bruders und als dieser mit der ihm zunächst zur Verfügung gestellten Summe unzufrieden war und mit Entrückung des Landes drohte, da ermordete er ihn. Das ist eine von der Czarina eingeführte „polnische Komplotte“ ist so jämmerlich in die Wäcker gegangen. Nach der Verübung des Verbrechen in Czarnochow wurden in der Jelle Rzeczko, in den Wohnungen der Arzhanowka und anderer verdächtigter Persönlichkeiten Hausdurchsuchungen vorgenommen, bei denen eine Menge Papiere konfiskiert wurden. Diese waren aufschlußreich für die russische Geheimpolizei und fanden auch Aufnahme in der Anklageschrift. Diese wurde nach Petersburg geschickt, könnte aber nach Auslieferung des gefangen für die Regierung kompromittierenden Materials nach Petrus mit der Verlegung zum Prozeß auf anderer Fährde auszuweichen. Im ganzen sollen 14 Pagen aus der ersten Anklageschrift ausgemergelt worden sein.

Ob Rzeczko nun seinen Bruder im Steil wegen der Arzhanowka oder im Secret um Spiegelfelder gemordet hat, ob er mehr ein Diener der Kirche oder mehr ein Werkzeug der Jarrektion war, sind Fragen, die angesichts der Scheußlichkeit des letzten Czarnochow Falles fast in den Hintergrund rücken. Den Wille der Kulturwelt hat sich wieder einmal ein Vorsatz ausgesagt, in dem eine Regierung und eine Kirche ineinander einwirkten. Die Entschlüsse, mit denen die polnisch-katholischen Wähler den Reichstag befechteten, mußten den Vorsatz einer Regierung bedeuten, wenn die russische Regierung nicht längst bis über die Ohren in Konflikten verfunken wäre, und die Enthüllungen über das amnante Klosterleben der Czarnochow Pauerländer müssen der katholischen Kirche den Rest geben, wenn Religionen an einem Skandal zugrunde gehen könnten.

Amliche Reichsblätter bringen einen Auffuß über die Erbansfallsteuer, von dem bürgerliche politische Blätter annehmen, es handle sich um die Reichsanwaltschaft. Nach dieser Darstellung hat die Reichsregierung das Verwehren, einen Weg zu finden, auf dem von allen bürgerlichen Parteien eine Mehrheit für die Erbansfallsteuer zu haben ist. Mit den Sozialdemokraten könne die Regierung nicht rechnen, da ihnen der Friede, den eine neue Erbansfallsteuer gegenwärtig zu erfüllen hätte, nämlich Deckung für die Bedrohten, anzuwenden sei. Der frühere Entwurf sei von der schwarzblauen Mehrheit des Reichstages aus Mißtrauen gegen das aus dem allgemeinen Wohlbefinden hervorgegangene Parlament abgelehnt worden, um diesem Parlament nicht das Mittel in die Hand zu geben, durch wehrhafte Steigerung der Erbansfallsteuer den Reich teilweis aufzulösen. Wenn dieser Gegenstand befeitigt würde, so werde die Frage der Erbansfallsteuer ihres Charakters als Janfapfel zwischen den bürgerlichen Parteien entfallen. Aus diesen Ausführungen entnehmen die bürgerlichen Blätter mit Bestimmtheit, daß die Regierung eine zugunsten etwaiger konservativer oder kirchlicher Wünsche abgeänderte Vorlage über die Erbssteuer des Erbansalles einbringen wird.

Die kleine Strafgesetzwelle. Zwischen sämtlichen Parteien des Reichstages ist ein Übereinkommen getroffen worden, die kleine Strafgesetzwelle, die der vorige Reichstag nicht mehr erledigen konnte, in der Form eines Gesetzes über Verbrechen im Reichstag einzubringen und diesen Antrag scheinlich zu beschließen. Die Regierung hat bereits zu erkennen gegeben, daß sie dem Antrage zustimmen wird. Es handelt sich um die Bestimmungen über Hausfriedensbruch, Falschheit aus Not und einige andere Verbrechen. Selbstverständlich bleibt aus dem Antrag die scharfere Bestrafung der Verleumdung (des Wagner) weg.

Nicht bedingt. Der bayerische Minister des Innern, Reichert v. Soden, hat nach beruhigenden Rufen dem zum Bürgermeister von Weidenberg gemählten Sozialdemokraten Girlich die Bestätigung versagt.

Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die unbestimmte Art der Reden ist ein Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Rusland.

Schweiz.

Wahlerfolge und Proporz.

Zürich, 4. März. Zwei Wahlen vom gestrigen Sonntag...

Am 4. März der Stadt Zürich hätte beinahe unsere Partei zum erstenmal aus eigener Kraft bei der Kantonsratswahl...

Österreich-Ungarn.

Wien, 7. März. Im Abgeordnetenhaus beantragte der Ministerpräsident...

Ungarische Kabinette.

Wien, 7. März. Der ungarische Ministerpräsident Graf Aehren-

Türkei.

Albanien im Aufruhr.

Thessaloniki, 7. März. Im Schkopia-Gebiet ist unter den Albanesen...

Volgische Morde in Kasan.

Saratow, 7. März. Hier wurde der Student Georg Popoff...

Spanien.

Karabocherwerden.

Madrid, 8. März. In der Deputiertenkammer antwortete der Ministerpräsident...

Rusland.

Wazim Gorki über die persische Frage.

Die englische Gesellschaft Pro Persia veranstaltet eine Enquete...

Ich finde, daß die Handlungen der russischen Regierung in Persien...

Ich weiß, ob man mittels der Kriegsgewichte und der Folgen...

Hierzu kommt noch, daß die Haltung der russischen Truppen in Persien...

Die russische Regierung tritt gegenwärtig in Europa als der...

Ausland wird viel Besorgnis nach dem persischen Oriente...

Ich möchte glauben, daß die Expedition Persiens weniger...

Die russische Regierung tritt gegenwärtig in Europa als der...

Ausland wird viel Besorgnis nach dem persischen Oriente...

Ich möchte glauben, daß die Expedition Persiens weniger...

Die russische Regierung tritt gegenwärtig in Europa als der...

Ausland wird viel Besorgnis nach dem persischen Oriente...

Ich möchte glauben, daß die Expedition Persiens weniger...

China.

Wachsende Mordrate.

Peking, 7. März. Raub und Mordtaten in Schantung...

Die Anleihe.

Schanghai, 7. März. Das Vermächtnis-Panzenfundus hat...

Der Tripolis-Krieg.

Tripolis, 7. März. General Kelland sandte heute weitere...

Konstantinopel, 7. März. In Chios, einer Insel des...

Parlamentarische Kommissionen.

Die Geschäftsordnungskommission.

begann am 6. März mit der Beratung des Abdrucks...

In der Sitzung vom 7. März hatte die Kommission mit...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

Bei der Abstimmung der Interpellation können Anträge...

von als gut bezeichnen zu können. Daher sei das partei Angehör...

Wahlprüfungskommission.

Am Mittwoch besaß die Kommission noch einmal mit der...

Die Wahlen der Abgeordneten (Voll- und Teiler-

werden für gültig erklärt, weil die erhobenen Einwendungen...

Weiterbericht von der Wetterfäule an der Karolbrücke.

Vom 8. März, mittags 12 Uhr.

Barometer 760. Schön Wetter.

Thermometer + 8° R.

Thermometer (Wind) + 3. Taylor. + 4

Barometer 63°.

Wasserstand + 25 cm.

Prognose der sächsischen Landeswetterwarte...

Zählweise: aufsteigend: wärmer: trocken.

Letzte Telegramme.

Der englische Bergarbeiterkampf.

London, 8. März. Der Industrieminister hat sich gestern...

Berlin, 8. März. (Privattelegramm.) Die Föderation der...

Die deutsche Bergarbeiterbewegung.

Paris, 8. März. (Privattelegramm.) Auf einer Vorhände...

Genève (Schweiz), 8. März. (Privattelegramm.) Auf der Acht...

Der französische Temenstrationstreif.

Genève, 8. März. In dem Aufruf, in dem der Vollzugsausschuß...

Die Präsidentenwahl.

Berlin, 8. März. (Privattelegramm.) Heber die Präsidenten...

Berlin, 8. März. (Privattelegramm.) Bei der Präsidenten...

Petersburg, 8. März. Die russisch-englischen Verhandlung...

Konstantinopel, 8. März. Nach einer beim Kriegsministerium...

Der Subpost erreicht.

Christiania, 8. März. Die Zeitung Aftenposten und Tidens...

Das heutige Blatt umfasst 20 Seiten.

# Dorfhain.

Samstag den 10. März, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof in Kleindorfhain

## Volks-Versammlung

Tages-Ordnung:

Arbeiterschaft, Schule und Kirche.

Referent: Genosse Bernhard Menke.

Freie Aussprache.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Einberufer.

# Gittersee u. U.

Montag den 11. März, abends 8 1/2 Uhr

## Volks-Versammlung

im Gasthof zu Gittersee.

Tages-Ordnung:

Arbeiterschaft, Schule und Kirche

Referent: Privatlehrer Karl Thiel, Nürnberg.

Zutritt und Redefreiheit für jedermann.

Männer und Frauen! Erscheint massenhaft in dieser wichtigen Versammlung.

Bestenfalls pol. Versammlung. Der Einberufer: Alfred Gündel, Coschütz, Tunnendorfer Str. 1. 2.

## Zentralverband der Glasarbeiter

Zahlstelle Dresden.

Sonnabend den 9. März 1912

## Tanzabend m. Kotillon

im großen Saale des Volkshauses.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf. Ende 2 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein Die Glaserverwaltung.

**Fahrradhaus**  
**Frisch auf**

Dresden-A., Könnertitzstr. 17  
- Nähe des Wettiner Bahnhofes und des Volkshauses -  
empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Frisch auf-Fahrräder, -Nähmaschinen,  
Fahrradmäntel und -Schläuche

Unsere Waren führen:

Gorbitz: Paul Noss, Wilschauer Straße 11; Leubnitz-Neustadt: Alfred Wehnert; Laubeganz: Jul. Friedland; Weisshaus: Arthur Wünsche, Nr. 29b; Coschütz: Bernhard Köhler; Dobritz: Gustav Heine; Lausa: Julius Schneider; Radeberg: Georg Appell; Volkersdorf: August Meisch, Nr. 47; Lichtenberg bei Raben: August Wolf; Reichenberg (bei Dresden): Theod. Rotsche, Nr. Ballenberg 2; Ulberndorf: Otto Krüger, Nr. 2; Helmstedtberg: Johann Schmidt; Ottendorf: Herm. Gumprecht; Eisenberg: Franz Jantke; Reitzendorf: Bruno Nacke; Sebnitz: Richard Dittich; Großhain: Bruno Börner, Rabenburger Straße 4; Leppersdorf bei Rabenberg: Martin Petzold, Goldgrüner Straße 96a; Bernsdorf (Oberlauf): Max Krahl, Dreßner Str. 17; Medingen: Emil Berger, Schmiedestr.; Beerwalde b. Rappeneubitz: Paul Fleischer, Nr. 7; Hautzen: Walter Pletschmann, Gleichmarkt 12; Roda b. Reipzig (bei Großenhain): Max Herrich; -Ott-leuba: Arthur Biehl, Königstraße 51. Die Geschäftsteilung.

Bitte ausschneiden! Bei Ausfahrten zur gefälligen Beachtung empfohlen!

Jahrmärkte-Sonntag den 17. März von 12 bis 6 Uhr geöffnet!

## Ausstellungshalle Nr. 12 (Sechs-Tage-Bahn)

Sonnabend den 9. März, 9 Uhr, Sonntag den 10. März, 7 Uhr

## Gr. Hallen-Sportfest.

Am Start sind unter anderen

Deutschlands berühmtester Läufer Paul Nettelbeck

Der Weltrekordmann Hermann Müller

Die Meistergeher Rudolf Heideck und Fr. Schnarbach.

Ringkämpfe unter Leitung von Paul Fischer.

Näheres siehe Plakate.

Konkurrenzlos für den bedeutendsten Preis: Carl Amende, Dresden-K. - Hauptamtlich für den Amateurteil: Reinhold Gähler, Dresden-Neuhä. - Druck von Raben u. Comp., Dresden

# Gewerkschafts-Kartell Dresden

Dienstag den 12. März, abends 8 1/2 Uhr

## Versammlung

im mittleren Saale des Reglerheims, Friedrichstraße 12.

Tages-Ordnung:

1. Die Befetzung der 3. Arbeiterssekretärstelle und die Wahl eines Gewerkschaftssekretärs.
2. Bericht über das Arbeiterssekretariat vom Jahre 1911.
3. Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Zu dieser Versammlung haben nur die bisherigen Vertreter zu erscheinen. Die neu gewählten Vertreter nehmen erst an der Jahreshauptversammlung teil.

10 Prozent Kassenskonto!

## Konfirmanden-Anzüge

In unerreicht grösster Auswahl kaufen Sie am vorteilhaftesten im

Modenhaus fertiger Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

## Albert Saalheim

Löbtau, Kesselsdorfer Str., Ecke Gröbelstr.

10 Prozent Kassenskonto!

Zwei Herrenschlafstellen (of. a. berm.) 1 Jahr. 10. Polsterbetten, 1 gr. Säuberl. 2 gr. b. Gen. Küche, Teubener Str. 88, 2. Etage. Tel. 111. in verh. Mietpreis 2, 12. Ende

## Gruppe Rähnitz - Hellaal

Freitag den 8. März, abends 8 1/2 Uhr

## Sitzung

im Restaurant zur Hoffnung. 7-stündige Tages-Ordnung. Kein einziger Genosse u. Genossin fehlte in dieser wichtigen Sitzung.

## Esperanto??

Achtung!

Esperanto kann wegen seiner offensichtlichen schweren Mayi-nismos Beschäftigung werden. Deshalb ist es von seinen namhaftesten ehemaligen Vertretern verlassen worden: Prof. O. Schmidt, Prof. B. B. B., Prof. J. J. J., Prof. K. K. K., Prof. L. L. L., Prof. M. M. M., Prof. N. N. N., Prof. O. O. O., Prof. P. P. P., Prof. Q. Q. Q., Prof. R. R. R., Prof. S. S. S., Prof. T. T. T., Prof. U. U. U., Prof. V. V. V., Prof. W. W. W., Prof. X. X. X., Prof. Y. Y. Y., Prof. Z. Z. Z.

## Ido

übergegangen! - Das sind Tatsachen, die jedem Unbefangenen zu denken geben dürften! - Kolonialrecht der Hoffende der Reform - Esperanto - Verfall Karl Schustock, Seidiger Straße 16, sowie die Geschäftsführer Karl Buchenau, Johann-Georgen-Allee 18, wo auch ausführliche Schriften, vergleichende Sprachproben usw. unentgeltlich verabfolgt werden.

Verzweifelt, gut geit. D. u. Damenkleider. Englische, französische, große Kostüme. In der Verl. Röhmer, Rabenstraße 14.

**Cigaretten Jasmatzi**  
Überall bin ich zuhause  
Überall bin ich bekannt  
gilt für diese vorzügliche Marke!  
Qualität ist ihr Vorzug!

Unsere Marine 2 Pfg.  
Jasmatzi-Dubec 2 1/2 Pfg.  
Elmas 3-5 Pfg.

## Achtung!

Deute und morgen werden wieder Mohnstraße 52, direkt an der Leipziger Straße, mehrere prima Schweine und Häber verpundet, zu bekannt billigsten Tagespreisen.

## Wilde Kaninchen

Stück R. 1.10, sowie Schellfisch und Kabeljau, stets frisch, empfiehlt Wildhandlung Wermann, Schäferstr. 33

## Kartoffeln

Gold geerb. Zofas, neu u. geb., Schafelunges. Bestellen mit Kartagen sehr billig zu verkaufen. K. Gehrisch, Neue Gasse 1.

# Kaufhaus Max Ehmke

20 Blasewitzer Str. 20, gegenüber der Trinitatiskirche.  
3 Schlusstage: Sonnabend, Montag, Dienstag.

In allen Abteilungen grosse Sensations-Angebote!

Jeder Artikel ein Schlager!  
Enorme Auswahl in sämtlichen Wirtschaftskategorien!

PL. Diese Abteilung ist nur in der 1. Etage meines Geschäftshauses. Eingang nur durch meinen Laden





Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Volare.

Waltung, Fabrikarbeiter!

In der Chemischen Fabrik von Henden in Kadebeul und Heibitz bei Kiesa sind Lohnunterschiede ausgebrochen. Die Gleichheitsbewegung hat auf die eingereichten Forderungen seitens der Verhandlung keine befriedigende Antwort gegeben...

Verband der Fabrikarbeiter, Bert. Dresden.

Verhandlung der Lohnbewegung im Dresdener Fußgewerbe.

Am Dienstag den 5. März tagte in der Zentralhalle eine außerordentlich stark besuchte Branchenversammlung der in den gewerblichen Fußbetrieben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen...

Die Verhandlung gestaltete sich überaus schwierig, da außer einer 20prozentigen Lohnerhöhung auch eine Verkürzung der Arbeitszeit gefordert wurde. Außerdem wurde die Ausdehnung des Tarifvertrags auf die Lager- und Expeditionsarbeiter...

Die Arbeitererwartungen sind außerordentlich hoch. Die Verhandlung wird sich noch einige Tage hinziehen. Die Arbeitererwartungen sind außerordentlich hoch. Die Verhandlung wird sich noch einige Tage hinziehen.

Die Arbeitererwartungen sind außerordentlich hoch. Die Verhandlung wird sich noch einige Tage hinziehen. Die Arbeitererwartungen sind außerordentlich hoch.

Die Arbeitererwartungen sind außerordentlich hoch. Die Verhandlung wird sich noch einige Tage hinziehen. Die Arbeitererwartungen sind außerordentlich hoch.

Die Arbeitererwartungen sind außerordentlich hoch. Die Verhandlung wird sich noch einige Tage hinziehen. Die Arbeitererwartungen sind außerordentlich hoch.

Parteilangelegenheiten.

Die Stichwahlaktion des Parteivorstandes.

Eine stark besuchte Versammlung in Bremen nahm am Freitag nach einem Bericht der Genossin Rosa Luxemburg in dem das Stichwahlkommen zwischen Parteivorstand und Partei...

Die am 1. März tagende Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins bedauert aufs tiefste das Scheitern der Stichwahlaktion...

Die Arbeitererwartungen sind außerordentlich hoch. Die Verhandlung wird sich noch einige Tage hinziehen. Die Arbeitererwartungen sind außerordentlich hoch.

weise haben. Wir sind der Meinung, daß im Kompte des Parteivorstandes um die politische Arbeit Parolenarbeit und Konfessionen zusammenzusetzen und einander entgegen zu stellen...

Gemeindearbeiten.

Bei den Gemeindefällen im Kreis Gelnhausen-Danau ergab sich unter einer großen Zustimmung. In Spierberg wurden unsere Genossen einstimmig gewählt...

Die Situation im Ruhrrevier.

Die Lohnverhältnisse im Bergbau.

Gerade zur rechten Zeit erscheinen die amtlichen Nachweisungen über die Lohnverhältnisse im Bergbau. Die Angaben sind nach dem Stande des englischen Preisindex für den Januar 1911...

Table with 4 columns: Lohnsumme in Mill. M., Jahresverdienst pro Arbeiter in Mark, Schichtverdienst in Mark, Verlorene Schichten pro Arbeiter. Rows for years 1907, 1908, 1909, 1910, 1911.

Von 1907 auf 1911 ergibt sich noch eine Abnahme des Jahresverdienstes um 57 M. Von besonderem Interesse ist die Entwicklung der Lohnverhältnisse im Steintohlenbergbau...

Table with 4 columns: Lohnsumme in Mill. M., Jahresverdienst pro Arbeiter in Mark, Schichtverdienst in Mark, Verlorene Schichten pro Arbeiter. Rows for years 1907, 1908, 1909, 1910, 1911.

Die Zahl der verlorenen Schichten betrug sich in den drei letzten Jahren mit dem Gesamtbeschäftigten. Der Jahresverdienst pro Arbeiter ist seit 1907 um 82 M. gesunken...

Am nächsten Tag die Differenz zwischen den Löhnen der Jahre 1907 und 1911 in O.-B.-S. Dortmund und im Ruhrgebiet.

Der dem Ausstand?

Worum, 7. März. Der Aktionsausschuss der drei Arbeiterverbände des sogenannten Dreieckes hat heute den ganzen Tag über verhandelt. Heute das Ergebnis seiner Beratungen wird vorläufig stillschweigend beobachtet...

Eine Konferenz beim Staatssekretär.

Berlin, 8. März. Eine Konferenz der Regierung mit den Bergarbeitersführern fand gestern mittig bei Staatssekretär des Innern statt. Deren Namen u. a. teilte der Reichstagsabgeordnete Hedden...

Sicherheitsmaßnahmen der Behörden.

Worum, 7. März. Über die Sicherheitsmaßnahmen der Behörden für den Fall, daß im Ruhrgebiet der Streik ausbrechen sollte, wird dem Wochenspiegel von kompetenter Seite folgendes mitgeteilt...

Die Mönche von Zenitochau.

Die Gläubiger der beiden Staatshälften und der sechs Reichsteile im Prozeß gegen die Klosterbrüder von Zenitochau nehmen insgesamt drei Tage in Anspruch...

Erwartung, die das Aischel laut der Spenden Hunderttausender armer Gläubiger gemacht hatte, hat er getrieben unter der Fiktion seiner würdigen Kameraden. Die haben sich nicht einmal getraut, in die Zelle des toten verstorbenen Freundes des Kaisers...

Tagebuch-Aufzeichnungen.

zur Verlesung gebracht, die großes Aufsehen erregten und peinlich berührten. In dem Tagebuch heißt es u. a.: 6. Juni. Müdigkeit, Beidenhalsigkeit gefühlt mit einer Frau geschlafen...

Nach den Reden der Verteidiger verleserte die Angeklagte Helene Karzoch in leidenschaftlicher Weise ihre Anschuldigungen und erzählte die Geschichte ihres Lebens: Meine Liebe zu Damag war selbstlos, ich habe mich ihm hingeeben ohne jede Berechnung...

Urteil.

verleitet! Der Angeklagte Damag Karzoch wird dem Antrage des Staatsanwalts gemäß wegen Ermordung des Reichskanzlers wegen Aufrichtslegung und Diebstahls, sowie wegen Fälschung von amtlichen Urkunden zu einer Gefängnisstrafe von 12 Jahren Inhaftation in den Bergwerken Sibiriens...

Briefkasten.

H. S. Nieder-Rodwig. Sie können zu einem Verlaß wachsen; bestimmt können wir Ihnen in beiden Fällen nicht sagen.

Parteiengenossen! Gelesene Nummern der Volkzeitung bitten wir nicht wegzuwerten sondern zur Gewinnung neuer Abonnenten weiterzugeben...

Victoria-Salon. Waisenhofstraße 26. Große erstklassige Variété-Vorstellung. Sehr abwechslungsreiches Programm!

Gerichtszeitung.

Oberlandesgericht.

Eine Kapelle durch vier Jähren! Zum Kapitel der Über- lassung der Kirche...

Militärgericht.

Sinter verfallenen Ideen. Der Oberleutnant...

Stadtverordneten-Sitzung.

am 7. März.

Den Vorsitz führt Vorortliche Dr. Koel.

Zebaten über die künftige Finanzwirtschaft.

werden, das ist mit dem Zeitpunkt, wo künftige...

Der Finanzverwaltung. Der Oberbürgermeister...

Stadtv. Rat. Die im Jahre 1909 vom Kollegium...

Stadtv. Rat. Nach der Berücksichtigung...

Bürgermeister Dr. Kerschmar...

Stadtv. Rat (Fort). Die Verwaltung...

Stadtv. Rat. Nach dem Bürgermeister...

hierauf wird das Ausschussgutachten zum Beschluss...

Stadtv. Rat. Die Verwaltung...

Stadtv. Rat. Nach der Berücksichtigung...

Bürgermeister Dr. Kerschmar...

Stadtv. Rat. Nach dem Bürgermeister...

Stadtv. Rat. Nach dem Bürgermeister...

Stadtv. Rat. Nach dem Bürgermeister...

Genossenschaftswesen.

Die Steuerleistungen der Konsumvereine.

Die Behauptung, daß durch die Einführung...

Advertisement for 'Gardinen-Verkauf' by H. Zeimann. Includes date 'Sonnabend den 9. März', list of products like 'Leinen-Gardinen', 'Mod. Tischdecken', and 'Tüllbettedecken' with prices. Ends with 'H. Zeimann, Webergasse 1, 1. Etage, Ecke Altmarkt.'

Die G... Die G... ter Menge... Reichshant... aufmerksa... fertige Rech... Präsident de... Reichshant... Da die Be... Affekten ab... regel die B... die Vereac... lam, die G... Börsenpfe... nannte sich... Reichshant... gien, wenn... handel es... Eins mächt... nahmen ein... nahmen ein... Reichshant... oder nicht... hertin zu... bank getre... Einflug... Maßnahmen... Gesamtheit... Die L... Stelle viel... wältigen L... Weltshant... als auf 17... Preanzrich... Kugelhant... auf 41 auf... mtelemiese... Reichshant... Waren no... bauen, die... Schuld abg... Oben... Wanzerei... der Hände... die kaum... Reichshant... wick. In... spazenden... Steuerpö... ist in er... eine der... ober ein... Ein... Kabelleu... zirkulation... heute auf... Dinshid h... gültig h... von eife... Wlotzen u... nträge W... aber auch... zwofgelei... bebene W... nerne ite... Zeitung... schaft ein... Bofis au... möglich ar... amorfifiz... wick.



# Wirtschaftliche Umschau.

## Die Großbanken und die Industrie.

Die Geschäftswelt hat sich in den letzten Tagen sehr viel Zeit der Frage der Kreditüberspannung beschäftigt. Der Präsident der Reichsbank machte auf die Verschlechterung des Status dieser Bank aufmerksam und schob die Schuld daran den Banken zu, die zu leichtfertig Kredit gewährten. Vor ungefähr einem Jahre glaubte der Präsident der Reichsbank, von Hagenstein, daß die Börsenpekulation die Geldspannung am Monatsende verursacht habe, und die Reichsbank hat daher den Lombardkredit verteuert und erschwert. Da die Börsenpekulation auf Kredit gegen Verpfändung von Effekten angewiesen ist, so hoffte die Reichsbank durch diese Maßregel die Börsenpekulation zu dämpfen. Es erwies sich aber, daß die Verteuerung des Lombardkredits bloß den Großbanken zugute kam, die Geld bei der Reichsbank gegen Wechsel liehen und den Börsenpekulanten zu hohen Zinssätzen weiter verließen. Nun wandte sich v. Hagenstein an die Großbanken und mahnte sie zur Beschränkung. Es wird eine Reihe von Mitteln geplant, die eine höhere Liquidität der Banken bringen sollen. Wir werden auf diese eingehen, wenn sie eine greifbare Gestalt annehmen werden. Vorläufig handelt es sich bloß um Versuche, um allerschwerdendste Einwirkungen zu vermeiden.

Wir möchten hier schon bemerken: daß die geplanten Maßnahmen eine bedeutendere Wirkung auf den Börsenverkehr und die Geldhoheit haben werden als selbst das Verbot des Börsenverkehrs. Die Reichsbank mahnt sich somit geschäftliche Funktionen an, womit aber nicht gesagt sei, daß diese oder ähnliche Maßnahmen von vorteilhaft zu verworfen seien. Nur dürfen sie nicht von der Reichsbank getroffen werden, in der die Großbanken den entscheidenden Einfluß haben, sondern vom Reichstag. Im übrigen zeigen diese Maßnahmen, daß die Schäden der Privatwirtschaft immer mehr der Gesamtheit zum Bewußtsein kommen.

Die Ursachen der Geld- und Kreditüberpannung sind an dieser Stelle nicht zu erörtern. Seit 1901 bis 1911 ist der englische Weltmarkt von 14,97 auf 21,06 Milliarden Mark, der deutsche von 10 auf 17,5, der Vereinigten Staaten von 0,5 auf 1,5, der französischen von 6,7 auf 11,5 Milliarden Mark gestiegen. Der Außenhandel dieser vier Länder allein hat sich in diesem Jahrzehnt von 41 auf 88,5 oder um 21,5 Milliarden Mark vermehrt. Da die wichtigsten Länder heute daran teilnehmen, so müssen sich die Kreditlinien mit der Umschlagzeit des Kapitals vergrößern. Wenn Waren nach Südamerika geschickt werden, so muß es schon eine Zeit dauern, bis der Warenhändler die aus diesem Handel entstehende Schuld abzutragen imstande ist.

Ebenso sind sowohl die Umsätze im Inneren des Landes wie die Warenpreise gestiegen, was naturgemäß auch höhere Kreditansprüche der Händler und auch der Industrien zur Folge hat. Man kann sich kaum eine Vorstellung davon machen, inwieweit der Geld- und Kreditmarkt durch die Preissteigerung der letzten Jahre beeinflusst wird. Insbesondere, wenn gleichzeitig die Entwertung der geldwerten Zahlungsmittel, wie der Schein, durch eine unbillige Steuerpolitik erschwert wird. Von Hagenstein sollte sich also eigentlich in erster Linie gegen die Zoll- und Steuerpolitik wenden, die eine der Grundursachen der Kreditüberpannung bildet. Das wird aber ein Reichsdean nicht so leicht tun können.

Ein weiterer Grund für die Kreditüberpannung liegt in der Ausdehnung der Betriebsgrundlagen unserer Industrie. Die Vergrößerung einer Schmelzwerkstatt, eines Hüttenwerkes ufm. fordert heute viel mehr Kapital als noch vor einem Jahrzehnt. In dieser Hinsicht hat insbesondere die Verengung der Industrie mit Elektrizität die Geldansprüche der Industrie gewaltig erhöht. Der Bau von elektrischen Zentralen, die Einführung neuer gewaltiger Motoren ufm. fordern Umsätze von Kapital. Zum Teil wird das nötige Geld durch Ausgabe von Obligationen beschafft, zum Teil aber auch durch Bankkredit bei den Banken oder bei den Elektrogesellschaften. Um möglichst großen Erfolg für die sich rasch ausdehnende Elektrizitätsindustrie zu schaffen, stellen die großen Konzerne ihren Kunden Geld zur Verfügung. In der Praxis führt die Freizügigkeit ein Fall angeführt, wo eine große Elektrizitätsgesellschaft einem Montanwerk eine umfangreiche Kautionsanleihe auf der Basis ausgereicht hat, daß der Betrag nicht bar bezahlt, sondern lediglich aus den laufenden Betriebsüberschüssen in mehreren Jahren amortisiert und bis dahin einfach in laufender Rechnung verzinst wird.

Von der Elektrizitätsindustrie sind diese Geschäftsmethoden auch auf die übrige Maschinenindustrie übergegangen. Eine Zeitschrift an der Frankfurter Zeitung charakterisiert diese neuen Geschäftsmethoden wie folgt:

„Früher lauteten die Zahlungsbedingungen in der Maschinenindustrie etwa: ein Drittel des Preises bei der Bestellung, ein Drittel bei der Lieferung, ein Drittel nach weiteren drei Monaten. Von den letzten, früher durchaus üblichen Bedingungen ist jetzt bei einer großen Zahl von Maschinenlieferungen gar keine Rede mehr. Die Zahlungsbedingungen sind immer weiter herausgehoben worden und bei Lieferungen speziell an die große Montanindustrie werden die Fristen die Fristen nicht mehr nach Monaten, sondern nach Jahren bemessen. Zahlungsfristen von zwei Jahren sind nicht mehr und noch mehr sind durchaus keine Seltenheit, sondern bilden viel eher die Regel. Dabei sollten ja gerade die großen Werke der Kohlen- und Eisenindustrie Zahlungsfristen von so enormer Dauer am allerwenigsten nötig haben; denn ihnen haben die Kartelle auch den meisten Vorteil gebracht, daß feste und kurz bemessene Zahlungsfristen verschrieben wurden und strikte eingehalten werden, gerade sie sollten also in der Lage sein, ebenso prompt zu bezahlen, wie sie Waren abgeben. Aber sie haben es nicht nötig; genau wie viele Warenhändler haben sie ihre Betriebsmittel auf dem Rücken ihrer Lieferanten beschaffen, indem sie gegen das verkaufen, aber selbst erst spät bezahlen, so verschaffen sich viele Werke der Montanindustrie Betriebsmittel auf dem Rücken der Maschinenindustrie, indem sie ihre Maschinen so spät wie irgend möglich bezahlen. Sie können solche enormen Zahlungsfristen (ebenso wie die die Maschinenindustrie ebenfalls auf schwerste bedrückenden Gegenseite) durchsetzen, weil sie bei der Größe der von ihnen zu vergebenden Aufträge natürlich fast unzweifelhaft Käufer sind, denen gegenüber die schwach finanzierten Maschinenfabriken zu allen möglichen und unmöglichen Konzessionen sich bereit finden lassen.“

Daß gerade die großen Werke der Kohlen- und Eisenindustrie lange Zahlungsfristen brauchen, geht daraus hervor, daß eben hier die Produktionsbasis am weitesten ausgedehnt wurde und daß diese

Werke am meisten Obligationen und andere langfristige Schulden aufnehmen. Immerhin ist die Bemerkung der Zeitschrift über die Zahlungsweise der Kartelle, die die nichtkartellierte Industrie mit allen raffinierten Mitteln hindern, charakteristisch und gerade jetzt beachtenswert, wo der Staatssekretär Teubner im Reichstage die Notwendigkeit der Kartelle zu beweisen unternommen hat. Wie dem aber auch sei: ob die Montanriesen tatsächlich lange Zahlungsfristen nötig haben oder bloß sich auf diese Weise auf Kosten anderer bereichern wollen, eine ist klar, daß diese Zahlungsweise zur Kreditüberpannung führen müsse, da die Maschinenindustrie doch selber lange Kredite nehmen müssen, um ebenfalls solche gewaltigen zu tätigen. So nimmt nicht bloß die Montanindustrie, sondern auch die Maschinenindustrie langfristige Kredite.

Da die Industrie mit den Banken eng liiert ist, so kann sie diesen Kredit leicht erhalten. Zwei Umstände haben in der letzten Zeit diese Kreditgewährung durch die Banken demüht: die Verschärfung der Konfurrenz unter den Großbanken, die sich ein sehr ausgebreitetes Netz von Filialen und anderen Niederlassungen geschaffen haben, einerseits, und die Kundenhand der Stahlwerke andererseits. Wir wissen, daß der Kampf zwischen den reinen und den gemischten Betrieben, sowie der Kampf unter den gemischten Betrieben zur gewaltigen Ausdehnung der Betriebe und Zusammenlegung verschiedener Unternehmungen geführt hat. So hat allein die Gelsenkirchener Bergwerks-Mittelgesellschaft in den Jahren 1908 bis 1911 118,81 Millionen Mark für Neuanlagen ausgegeben. Beschlüssigt sind auch die anderen Montanriesen verfahren. Relativ viel Kapital hat ferner der Halberstadter Bergbau, indem es gebaut ist und noch lange vor nicht fertig gemacht werden kann, da die Werke nur mit geringerer Ausnutzung ihrer Leistungsfähigkeit, also bei niedrigeren Kapazitäten arbeiten können. Die Montanindustrie braucht also hohe Kredite.

Räme die Großbanken den Industrien nicht mit dem Bankkredit so gut Hilfe, so würde sich die Industrie etwas langsamer, aber gefahrlos entwickeln. Weil aber die Banken die bei ihnen deponierten Gelder verwerten müssen, so helfen sie diese den Industrien zur Verfügung, unbefähigt darum, ob diese wirklich kreditfähig sind. Die Großbanken haben sich gewaltig ausgedehnt und sammeln Umsätze fremden Geldes in ihren Kassen. Dabei haben sie auf die Konfurrenz der Reichsbank und der Sparkassen, welche die Direktoren der Reichsbankfilialen gewandt gewaltigsten Kredit, und die Sparkassen gehen zum regulären Bankgeschäft über. Was bleibt den Banken übrig? Sie sehen sich gezwungen, sich immer immer mit der Industrie zu verbinden.

Welche Gefahren daraus für die Großbanken erwachsen, bezeugen auf neue die jetzt veröffentlichten Geschäftsberichte der Großbanken. Der Schaaffhausensche Bankverein nicht auf seiner Forderung bei der früheren Sieg-Reichsbank hätte nicht weniger als 1,85 Millionen Mark abgeschrieben. Er würde vielleicht noch größeren Schaden erleiden, wenn es ihm nicht gelungen wäre, einen Teil des Verlustes auf andere abzugeben, indem er die Sieg-Reichsbank mit dem Passivengeldwerk L. Rannhardt u. Co. und dieses wiederum mit dem Rühringer Dütenverein Rummelrieder verband. Ein sehr häufig angewandtes Mittel, um sich gegenseitig Unternehmungen zu entledigen. Die Banken suchen auf diese Weise den durch Vereinigung mehrerer Betriebe untereinander ermöglichten technischen Fortschritt in ihrem Interesse auszunutzen. Wenn eine Unternehmung in Schwierigkeiten gerät, so wird sie doch am Leben erhalten, wenn sie mit einer anderen, kräftigeren Unternehmung verbunden wird. Gleichgültig wird aber die Leistungsfähigkeit der anderen Werke herabgesetzt, vor allem aber werden sie in ihrer Entwicklung gehindert. In guten Jahren mag es noch gehen, aber bei der ersten Krise muß der ganze Komplex von Unternehmungen in eine ungünstige Lage geraten. Das war es seinerzeit mit der Dormundener Union, die vielmal saniert werden mußte, weil sie mit anderen dankbaren Unternehmungen verbunden wurde. Die letzten Tage brachten ein neues Beispiel dafür, wie sich die Großbanken ihrer zwischengeschalteten Unternehmungen zu entledigen suchen. Die Vergleich-Märkische Bank und die Deutsche Bank schoben der Berliner Terrain- und Bau-Gesellschaft ihr Engagement bei Rodow u. Anauer & m. b. H. ab. Da aber der Baumarkt in Berlin gerade jetzt eine schwere Zeit durchzumachen hat, so ist das ganze Unternehmen in eine schwierige Lage geraten. Die Deutsche Bank würde sich darum sehr wenig kümmern, wenn sie dabei nicht mit dem mächtigsten Fürstentumern zu tun hätte. Die Berliner Terrain- und Bau-Gesellschaft gelbt nämlich dem Königen des Fürstentums Fürstentum und des Fürsten von Hohenlohe, und diese wollen sich nicht so leicht über das Ohr hauen lassen. Der Königen der Deutschen Bank machte sich deshalb bequemen, 12 Millionen Mark abzugeben, damit die Sanierung der Terrain- und Bau-Gesellschaft durchgeführt werden könne. Darüber hinaus ist noch ein Verlust von 6 bis 7 Millionen Mark bei dieser Gesellschaft zu verzeichnen, und der Fürstentumern, der diese jetzt ganz übernimmt, forderte von der Deutschen Bank ein noch größeres Opfer. Darauf ging aber die Deutsche Bank nicht ein, und es trat ein plötzlicher harter Ausbruch der Hohenlohe-Aktien ein. Der Fürstentumern gab nun noch, und nimmt sogar das gesamte Engagement Walf Wertheim, eine der schlimmsten Unternehmungen der Terrain- und Bau-Gesellschaft, ihr ab.

Trotz dieses Sieges über den Fürstentumern erleidet doch der Königen der Deutschen Bank einen sehr bedeutenden Verlust und bleibt auch dem Geldgeberin des stark verschuldeten Fürstentums. Der Vergleich-Märkische Bank, die 5 Millionen bei der Terraingesellschaft zuseht, hat übrigens noch an einem anderen industriellen Unternehmen, das nicht genannt wird, und an Dürtenner Gemarkung hohe Abschreibungen zu machen. Außerdem aber hat sie noch Abschreibungen auf deutsche Staatspapiere zu machen. Tabard ist das Gesamtergebnis der Bank bedeutend ungünstiger als im Vorjahre ausgefallen, und sie kann bloß 7 Prozent Dividende gegen 6 1/2 Prozent im Vorjahre verteilen.

Auch ein andere bedeutende Bank der Offener Bankverein, mußte in diesem Jahre die Hälfte ihrer Kommanditeinlage bei der Firma Perd. Hoyermann abgeben. Das solche Fälle bei Unternehmungen vorzukommen, die als sehr vorsichtig galten, wies für das Börsenpublikum geradezu niedererschlagend. Man traute den Großbanken blindlings und plötzlich erfuhr man, daß auch hier vieles faul ist. Woran soll man nun glauben? Die Geschäftsberichte, die Bilanzen, sagen nur das, was die Bankverwaltungen eben sagen wollen. So vergleicht der Geschäftsbericht der Vergleich-Märkischen

Bank einen Verlust auf Effekten- und Konjunktionskonto von 1,24 Mill. Mark, während sich doch allein der Verlust dieser Bank bei der Terraingesellschaft auf 5 Millionen stellt. Wo verbirgt sich der übrige Verlust? Oder hat die Bank in diesem Jahre ihre Effekten anders eingekauft als im vorigen, um den entstehenden Verlust zu decken? Wer weiß denn, wie diese geschäft worden sind? Ob sich nicht im nächsten Jahre weitere Abschreibungen als notwendig herausstellen werden?

Schon hier haben wir also ein Beispiel, wie die Bilanzen verschleiert werden: die sich in den Kassen der Banken befindlichen Effekten werden verschieden, je nach der Lage der Dinge, bewertet. Noch viel auffälliger ist die Bilanzierung der Berliner Terrain- und Bau-Gesellschaft. Diese letzte Bilanz dieser Gesellschaft, die im Mai 1911 herausgegeben wurde, weist noch von keinem Verlust, führt die Anteile von Rodow u. Anauer zum vollen Nennwert von 4 Mill. auf und auf die Forderungen an Rodow u. Anauer werden keine Abschreibungen gemacht. Auf der Generalversammlung erklärte dann der Aufsichtsratsvorsitzende König u. a. folgendes:

Die Firma Rodow u. Anauer habe, so weit ich übersehen lasse, einen Ueberschuß von 450.000 M. erzielt. Es seien auf die noch bestehenden Hypotheken und Forderungen, die auf die Uebernahme von Rodow u. Anauer kamen, keine Abschreibungen vorgenommen worden, da ein zureichender Grund dazu nicht vorliege. Ebenfalls sei eine Abschreibung auf die neugegebene Hypothek von 1 Mill. M. auf das Hoffungslauschhaus vorgenommen worden, da sie noch nicht genau sei.

Aus dem „Ueberschuß“ von 450.000 Mark hat sich in wenigen Monaten ein Fehlbetrag von 18 bis 19 Millionen Mark ergeben! Wie ist es möglich, fragt sich das erbaute Börsenpublikum?

Und doch müssen solche Fälle geradezu mit Notwendigkeit eintreten. Ist eine Bank an einem industriellen Unternehmen beteiligt, so wird sie es so lange als es nur möglich ist, über Wasser zu halten suchen. Sie legt immer mehr Kapital hinein, kann und darf aber nicht die richtige Lage darstellen, damit sie das Unternehmen eventuell noch retten oder an eine andere Gesellschaft abtreten kann. Gilt dies nicht, so wird man schließlich doch den schon angemachten Verlust meiden. Eine Bilanz hat man ihn aber durch innere Rückstellungen, stille Reserven usw. zu decken. So wird auch der Verlust der Deutschen Bank in der Bilanz zum Ausdruck kommen. So kommt auch der Vergleich-Märkische Bankverein, indem er die in seinem Besitze befindliche Internationale Holzgesellschaft auf einmal 100 Prozent Fehlbetrag ausrechnet, löst, seine Dividende vom Vorjahre aufzuerhalten, obwohl seine sonstigen Einnahmen fast zurückerhalten. Aber über der Verlust eine gewisse Grenze, so muß er doch angegeben werden, wie das die Vergleich-Märkische Bank auch tut.

So sieht es mit der Liquidität der Banken verheerend schlecht aus. Aus den vorläufig veröffentlichten Berichten der Großbanken, auf die wir noch zurückkommen werden, geht unzweifelhaft hervor, daß sich das Verhältnis des Eigenen zum fremden Kapital immer mehr zu Ungunsten der eigenen Mittel verhält. So waren im

	Eigenkapital und Reserven			Fremde Gelder		
	1907	1910	1911	1907	1910	1911
Bank für Handel und Industrie	183,5	191,5	192,0	416,1	677,8	708,0
A. Schaaffhausenscher Bankverein	179,2	179,2	179,2	354,9	418,4	447,3
Disconto-Gesellschaft	227,6	230,1	250,8	504,0	516,4	604,0
Nationalbank	92,8	93,7	105,2	223,4	331,3	365,6
Berliner Handelsges.	130,0	144,5	144,5	286,9	377,3	390,1
Treasury Bank	231,5	290,8	261,0	798,0	1000,7	1163,1

Die angeführten sechs Großbanken, deren Geschäftsberichte schon erschienen ist, hatten 1907 ein eigenes Kapital von 1044 Millionen und 1911 von 1262 Millionen, das ist um rund 200 Millionen mehr; das fremde Kapital in diesen Banken stieg zu gleicher Zeit von 2894 Millionen auf 3887 Millionen, also um 1290 Millionen Mark. Das fremde Kapital machte 1911 des Dreieinhalbfachen des eigenen Kapitals aus. Und diesem gemaltigen fremden Kapital stehen an Bar, Anpöns und Sorten nur verschwindende Summen gegenüber, im ganzen 152,4 Millionen Mark, das sind etwa 5 Prozent. Kommt es zu einer Katastrophe, verliert das Publikum sein Vertrauen zu den Banken und fordert sein Geld zurück, was dann? Wie werden die Banken dies beschaffen können?

Nimmt man auch an, daß sie ihre Bankguthaben und die Wechsel häufig machen können, so erhalten sie immer nur rund 4 der Forderung. Die übrigen Mittel sind mehr oder weniger festgelegt. Auf welche Weise, dies erzählt man aber nicht. Es werden Posten erschüttert: Wertpapiere, Debituren, Konfurrenz, laufende Verrechnung usw., was sich aber darunter versteht, läßt sich eben mit Sicherheit nicht sagen. Einige Banken teilen ausführlichere Angaben über die Art ihrer Wertpapiere mit. Aber immerhin läßt es sich nicht sagen, wie sie diese bewerten, wieviel Posten der oder jene Art sie haben. So ist der Spitzer, der sein Geld den Banken anvertraut, nie sicher, daß er es auch wirklich zurückbekommen wird. Die letzten Jahre waren im großen ganzen ausfallreicher, und die Banken, wenigstens die großen, haben trotz der vielfachen Verluste doch aus ihren Beziehungen zur Industrie profitiert. Trist aber, wie es zu erwarten ist, eine Verleerung langsame und nur schwacher Wirtschaftsentwicklung ein, während der eine Reihe von Unternehmungen, die in der Krisenperiode entstanden sind, demnächst verwinden werden, so müssen auch die Verluste der Großbanken steigen, ihre Lage sich verschlechtern, das Vertrauen des Publikums zu ihnen erschüttert werden. Und wer weiß, welchen Schaden das Kapitalistenpublikum noch erleiden wird? Dazu kommt noch die Unsicherheit der internationalen Lage, die dem Präsidenten der Reichsbank um die Lage des deutschen Geldmarktes bange macht und die ihn veranlaßt, seinen Mahnruf an die Großbanken zu richten.

Ein Mittel aber, diese Gefahren abzuwenden, gibt es nicht, wie wir bei Gelegenheit noch sehen werden. Wenn die Vertrauens- und Depositenwesen wäre permiss, dem sparenden Publikum eine sichere Anlage zu verschaffen. Ob aber kann der bürgerliche Stand die sich anhäufenden Mittel nicht zu Rüstungsanlagen verwenden und, abgesehen von dem großen volkswirtschaftlichen Schaden dieser Kapitalüberhäufung, diese Anlage erst recht unsicher machen wird? ... Spectator.

**30%** Rabatt auf alle Artikel für jede volle Mark.

**Total-Ausverkauf** wegen vollständiger Auflösung des seit 21 Jahren bestehenden Geschäfts.

**Carl Lenz**, Oschatzer Str. 13.

Dresden-N. Großes Schuhwaren-Lager.

Wäsche Krawatten Hüte, Mützen etc. etc.



**Umsonst**  
erhalten Sie nirgends Garderobe,  
hoch  
**viel Geld**  
fragen Sie, wenn Sie Ihren Be-  
darf in **Garderobe** bei  
mir befragen. Ich offeriere Ihnen  
unter Garantie für guten Sitz  
**Monats-Garderobe:**  
Herren- und  
Frauen-Anzüge

Herren-Anzüge  
von 7.50, 11.50, 15.50, an usw.  
Herren-Sommer-Überzieher u. Blazer  
von 5, 8, 12, 15, an usw., wie auch  
ganz neue Jacken u. Stoffhosen  
von 3, 5, an, auch einzelne Westen  
von 2, 3, an, geiz. Herren- und  
Frauen-Anzüge von 1.50 an.  
Die Gelegenheitsposten in neuen  
Herren-Anzügen von 10 an.  
Konfirmations-Anzüge  
in schwarz und blau, staunend  
billig. Kinder-Anzüge von 3.50 an,  
an, sowie Herren- und Damen-  
Winterpelzen, Joppen, Fracks,  
Gehrocke und Smoking-Anzüge Leib-  
weile und auch verlässt staunend  
billig nur

**S. Falik**  
Gr. Brüdergasse 31, II.  
Runden von auswärts  
Bahnhofstrasse.  
Bei Einkauf eines Anzuges ein  
Paar Herren- oder Damen-  
Anzüge staunend billig.  
Genu die Nr. 31 zu beachten.

**Frauen-  
Tee!**  
altbekannt. Paket 75 Pf.  
Alle  
**Frauen-Artikel.**  
**R. Freisleben**  
Postplatz.

**Ohrschutzhörner „Noris“**  
Diese Verbindung ist nur  
bei **Hugo Lüffler**,  
Hauptstr. 9, erhältlich. Ich  
garantiere für Nachahmung.  
Erfinder **Leonhard  
Winkler**, Rittenberg.  
Bitte i. d. Höhe des Telefons  
gespräch mit prüfen und jetzt vere-  
flicht ist alle sehr genau. R. i. S.  
Sonnte 14. In dems. Leichter hören.

**Männer-**  
Hemden in Seiden 1.00-2.50  
do. Normal 1.00-2.00  
do. weis. 1.10-2.50  
Unterhosen 1.00-4.00  
Unterjacken 0.90-2.50  
Ärmelwesten 2.00-9.50  
Socken 0.25-1.20  
do. handgekn. 1.50  
**Ernst Klar**  
Altenstraße 25, voll. und 1. Etage.  
Eingang Josephinenstraße.

**Gute, getragene  
Herren- u.  
Damen-Kleider**  
aller Art, von einfacher  
bis feiner Ausführung  
**verkauft**  
zu sehr billigen Preisen  
**I. Dresdner Spezial-  
Kleider-Magazin**  
nur Töpferstraße 1, I. Et.

**Nur Döhlen**  
gegenüber der Heinen Schlake  
kaufen Sie Ihre Kleider.  
Von herrlichen wenig getragenen  
billigen Roben-Anzüge von 6-18 M.,  
Hosen u. Paletots von 5-18 M.,  
Anzügen a. g. St. u. 2.50 M.,  
Weste a. g. St. u. 2.50 M.,  
Hosen, Schuhe  
u. 1.50 M., neue Wasseranzüge a.  
zu Stoffen u. 15-20 M., Damen-  
schleier u. 5-10 M., Federbetten  
von 10 M. an, Brodanzüge, ein-  
zelne Möbel, Kinderwagen und Ab-  
schlüssen zu günstigen Preisen.

**Gardinen-Reste!**  
mit u. ohne abgewaschene Gar-  
dinen, Store und Vorhänge  
zu billig. angekauften Gar-  
dinen zur Hälfte des Wertes.  
Rebelfelder, Dresdenstr. 10, I.

**Sanella**  
die einzige mit Mandelmilch hergestellte  
Pflanzen-Butter-Margarine.  
Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

*Liebreich*

Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve,  
welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen,  
zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.

Nachahmungen waise man zurück!

Für die neue Wohnung!  
Für Brautleute!

**S. Osswald**  
Größtes und beliebtestes Möbel- und Waren-Kredithaus  
Dresden-A.  
Marienstraße 12, I. u. II. Etage, im Hause von Weigel & Zech

**Möbel** | Mark an erhalten Sie:  
Schränke, Vertikos, Tische, Stühle,  
Sofas, Spiegel, Büffets, Schreibtische,  
Waschkommoden, Bettstellen, Köchen-  
schränke, Nachttische und Anrichten.

**Ohne Anzahlung**  
für alte Kunden und Beamte!

**Garderobe** | Mark an erhalten Sie:  
Herren-Anzüge und -Paletots,  
Clister, Wetterkragen, Joppen,  
Hosen, Knabenanzüge, Paletots,  
Kragen usw. in hocheleganten  
modernen Mustern, Damen-  
kleider, Blusen, Röcke, Kostüme,  
Mäntel, Paletots.

**Kompl. Wohnungs-Einrichtungen** | Schlafzimmer  
Herrenzimmer  
3 Schlafzimmer  
Küchen

in unübertroffener Auswahl

Illustrierter Pracht-Katalog gratis und franko.

10 Proz. Rabatt

**Tüten und Beutel**  
in allen Papierforten und Größen sowie sämtliche  
**Papier- und Schreibwaren**  
liefert preiswert  
**Robert Fischer**, Excelsior 1, Telefon 11 511  
Wegenerstr. 1, gegenüber der Orlowstrasse  
Großes Lager in Glückwunsch u. Aufmerksamkeiten.  
Dieses Eingang von Verarbeiten.

**Kokos-Flocken**  
Selbmanns Filialen  
Weerichweinden und weiße  
Mäuse laufe jeden Posten  
**Max Winkler**, Zoologische  
Handlung, Große Zwingerstraße.

**Robert Weber, Großenhainer Straße 35**  
Weinhandlung · Obstweinkelterei  
empfeht Obst- und Beerenweine eigener Mester.  
Diverse Punsch-Essenzen, Weiss-, Rot- und Süd-Weine, Wermut-Wein  
sowie Kognak, Rum usw.  
**Johannisbeer-Wein und Heidelbeer-Wein**  
erhältlich in den Verkaufsstellen der Rantumbereine Vorwärts,  
Dresden-Pieschen und Pöschappel und Umg.

**Kein Laden!**  
**Teppiche**  
und  
**Gardinen**

Es verfaume niemand  
diese einzig dastehende  
Annie Gelegenheit, denn  
selbst der weiteste Weg  
wird sich gut bezahlt  
machen. Es kommen zum  
Verkauf:  
**1 Riesenvollteppiche**  
darunter Prachtstücke in  
eebi Tornay, Velours,  
Plüsch, Axminster,  
Tapestry u. Haargarn  
und imit. Perser  
darunter in II. Samt überboxen  
Schneiders u. ältere Decken  
**30 Proz.** und mehr  
Zola-Größe 5, 8, 10,  
15, 20, 30 bis 93 M.  
Ein Polter edel  
**Oriental-Teppiche**  
Prachtstücke, weit  
unter Preis.  
**Bett- und Klavier-  
Vorlagen**  
von 90 Pf. bis 10 M.  
**Felle**  
von 1 bis 8 M.

**Zischdecken**  
in Keltisch, Tuch und Woll  
von 90 Pf. bis 15 M.  
**Ganze Gedecke**  
von 1.50 bis 25 M.  
**Portieren**  
in Keltisch, Tuch und Woll,  
drehlich, von 3 bis 20 M.

**Sofabezüge**  
der ganze Bezug von 5 bis  
30 M.  
**Schlafdecken**  
von 80 Pf. bis 5 M.  
**Kamelhaardecken**  
von 8 bis 18 M.

**Steppdecken**  
von 3.50 bis 20 M.  
**Gegen Zug u. Kälte Fries**  
von 1.50 bis 5 M.  
**Chaiselongue-Decken**  
in Phantasiegewebe und  
Wolllein von 5 bis 15 M.  
in Wolllein von 15 bis 40 M.

**Gardinen**  
gr. weiten, haltbare Qualität,  
Meter von 30 Pf. bis 1 M.

**Abgepaßte Fenster**  
das Fenster u. 1.80 bis 12 M.  
**Vitragestoffe**  
Meter 30, 50, 90 Pf.  
**Vitrage, abgepaßt**  
1 Fenster, 2 Edials  
von 1.50 bis 4 M.

**Starers**  
Teppich- u. Gardinenhaus  
Portieren und Tischdecken  
**Dresden**  
jetzt  
**Wilsdruffer  
Straße 29, I.**  
Kein Laden!

Meine  
Preise  
sind enorm  
billig.  
Anzahlung  
nach Wunsch  
Auswärtige  
Kunden  
erhalten  
Fahrgeld  
Vergütung.  
Besichtigung  
ohne  
Kaufzwang.  
Möbel  
in  
zwei Etagen.

**Kokos-Flocken**  
Selbmanns Filialen  
Weerichweinden und weiße  
Mäuse laufe jeden Posten  
**Max Winkler**, Zoologische  
Handlung, Große Zwingerstraße.

**Robert Weber, Großenhainer Straße 35**  
Weinhandlung · Obstweinkelterei  
empfeht Obst- und Beerenweine eigener Mester.  
Diverse Punsch-Essenzen, Weiss-, Rot- und Süd-Weine, Wermut-Wein  
sowie Kognak, Rum usw.  
**Johannisbeer-Wein und Heidelbeer-Wein**  
erhältlich in den Verkaufsstellen der Rantumbereine Vorwärts,  
Dresden-Pieschen und Pöschappel und Umg.

# Konsum-Verein Vorwärts

Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäfte

Zwingerstraße 12 14, part. I. Etage  
DEUBEN, Dresdner Straße 43

Königsbrücker Straße 38, part. u. I. Etage  
POTSCHAPPEL, Dresdner Straße 33

## Konfirmation

Zur

empfehlen:

**Schwarze Kleiderstoffe**  
1.25 bis 2.50 M.  
**Farbige Kleiderstoffe**  
1.25 bis 2.50 M.  
**Konfirmanden-Jacketts**  
7.50 bis 18.00 M.  
**Konfirmanden-Paletots**  
8.50 bis 20.00 M.  
**Konfirmanden-Handschuhe**  
0.60 bis 1.50 M.  
**Konfirmanden-Korsetts**  
1.25 bis 2.50 M.  
**Umschlagelücher**  
Kopfschals, Gürtel

**Weißer Unterröcke**  
2.25 bis 6.00 M.  
**Lüster-Unterröcke**  
2.50 bis 7.50 M.  
**Moiré-Unterröcke**  
2.25 bis 9.00 M.  
**Leinen-Unterröcke**  
1.85 bis 5.00 M.  
**Konfirmanden-Hemden**  
1.25 bis 2.00 M.  
**Konfirmanden-Belkleider**  
1.50 bis 2.50 M.  
**Konfirmanden-Schürzen**  
0.90 bis 3.25 M.

**Konfirmanden-Anzüge**  
11.50 bis 35.00 M.  
**Konfirmanden-Hüte**  
1.50 bis 3.00 M.  
**Konfirmanden-Mützen**  
0.65 bis 1.50 M.  
**Maschinen-Anzüge**  
3.00 bis 3.50 M.  
**Arbeitsblusen**  
1.75 bis 2.25 M.  
**Kragen, Manschetten**  
Chemisets, Krawatten  
**Schirme, Spazierstöcke**

**Konfirmanden-Stiefel**  
6.50 bis 10.00 M.  
**Konfirmanden-Schuhe**  
3.50 bis 6.50 M.  
**Turnschuhe und Sandalen**  
**Konfirmanden-Arbeitschuhe**  
**Strümpfe und Socken**  
**Schriftsetzer- u. Malerikittel**  
**Arbeitschusen und Westen**

**Damen-Paletots und -Mäntel, Kinder-Anzüge**  
**Jünglings-Anzüge, Männer-Anzüge**

Nur moderne Neuheiten :: Prima Qualitäten :: Mäßige Preise :: Große Auswahl.

### + Männerleiden

**Mund- und Halsentzündungen**  
und Harnkrankheiten  
Behandelt seit 16 Jahren mit gutem Erfolg ohne Verabreichung durch Naturheilmethoden Frd. Heimberg, Dresden, Bautzner Str. 32. Sprechst. 2-5. Sonntags 8-12.

**Herren**  
welche Wert auf elegante und gute Garderobe legen, besetzt sich Gelegenheit, in der

**Reinigungs-Anstalt**  
Schloßstraße 4, I.  
mit neuer Vorrichtung von Herrschaften wenig gebrauchter Kleidung zu reinigen, z. B.

**Maß-Anzüge**  
10, 15, 20 M. um.  
**Maß-Paletots**  
8, 12, 18 M. um.

Der besondere Vorzug unserer Garberoben besteht darin, daß dieselben nur chemisch gereinigt zum Verkauf gelangen.

**Reinigungs-Anstalt**  
Schloßstraße 4, I.  
neben Café Central.

### Georg Kayser

Reichermelder  
Kronprinzen- u. Cafe  
Zachodorf 2tr.  
empfehlen:

diverse Fleisch- u. Wurstwaren  
Schinkenfest 100 Pf.  
Wer. Wurstwaren 60 Pf.  
ruff. Salat, Zuckertorte, Züße  
zu jeder Anlaß und Geburt.

**Luftschmitze**  
fertig ist der Lack  
von  
Friedrichs Glöckner

Streich-, Öl- und Lackfarben  
ausgewogen in jedem Quantum.  
Inh.: Ernst Werner  
Potschappel, Dresd. Str. 30b

**Möbel**  
Anzahlung von 2.-  
1 Schrank  
1 Kommode  
1 Tisch  
2 Stühle  
1 Bettstelle  
1 Matratze m. Polster  
1 Ober- od. Unterbett  
1 Küchenschrank  
1 Regulator etc.

**Kredit an jedermann!**  
**Ohne Anzahlung**  
an alte Kunden und Beamte.

**1 Zimmer-Einrichtung**  
Anzahlung 8.-  
1 Schrank od. Kommode  
1 Tisch, 2 Stühle  
1 Bettstelle  
1 Matratze, 1 Polster  
1 Spiegel oder 1 Regulator

**2 Zimmer-Einrichtungen**  
Anzahlung 12.-  
1 Schrank  
1 Bettstelle  
1 Kommode od. Waschkommod.  
1 Matratze, 1 Polster  
1 Tisch, 2 Stühle  
1 Küchenschrank  
1 Küchentisch  
1 Kleiderschrank  
1 Spiegel

**Bilder, Spiegel**  
**Uhren**  
**Sprechapparate**  
Wöchentl. Abzahlung 1 Mark.

**Wöchentl. 1.-**  
Teilzahlung

**Wöchentl. 1.-**  
Teilzahlung

**Wöchentl. 1.-**  
Teilzahlung

**Herren- u. Damen-Garderoben**  
Anzahlung von 3.-  
Anzüge  
Kostüme  
Jacketts  
Blusen, Röcke an  
Unterröcke, Schuhe  
Manufakturwaren  
Tepiche, Gardinen  
Tischdeck., Uhren

**Jeder kann die Höhe seiner Teilzahlung selbst bestimmen!**  
**Kredit auch nach auswärts!**  
Günstigste Entgegennahme bei Krankheitsfällen und Arbeitslosigkeit.

**S. Sachs**  
Waren- u. Möbel-Kredithaus  
Dresden-A., Neumarkt 11, I u. II.

**Moderne neue Herren- u. Knaben-Bekleidung**  
**MONATS-GARDEROBE**  
kaufen Sie untreulich am billigsten nur im  
**GARDEROBEN-KAUFHAUS**  
**Carl Kreidl**  
Seestraße 13, nur I. Etage  
(nahe dem Automaten)  
Schwarz Anzüge, Zylinder werden ohne Maßnahme billig verkauft.  
Jeden Sonnabend bis 9 Uhr geöffnet.

**Schuhwaren**  
kauft man gut und billig bei  
**Kraft, Paul-Gerhardt**  
Straße 2.

**Möbel u. Brautausstatt.**  
ausgew. empf. (siehe in  
preiswert 2. Hofstr. Markt 4  
**Alte Feder-Betten**  
kauft man  
Reinigungsanstalt, Waisenhausstr. 12.

**Nur für Herren**  
welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit zum Kauf  
**Breite Straße zur billigen 12, II.**  
über d. Zwingerstraße. Rohstoffe von Herrschaften, wenig getragen, 8, 12, 16 M. um. Maß-Anzüge und -Paletots 6, 10, 15 M. um. auch für starke Personen. Curischen-Anzüge, Mäntel und Paletots u. H. an Kinder-Präparat-Anzüge von besten Stoffen von 3.75 M. an, ein Gelegenheitsposten in Winter-Anzügen, Preis für Maß u. 12-20 M., Mäntel u. Herbst-Anzüge große Auswahl in Gummimänteln u. Winterbekleidung. Berl. und verl. ich. Red., Brod. u. Smoking-Anzüge. Gertrudens Herren, Kinder- u. Damen-Anzüge u. 1.50 M. an. Einz. Stoff-, Wandstiefel- und Lederhosen, Jacken von 2 M. an. Große Auswahl in Schlafhosen und Lederbetzen haarend billig. **Wohlfühl sehr preiswert!** Bei Eintausch eines Anzuges ein Paar Hosenstrümpfe gratis.  
**Konfirmanden-Anzüge** in schwarz und blau  
**Schul-Anzüge** in haarend billigen Preisen.  
**Karl Wähler, Dresden-A., Breite Str. 12, II.**  
über den Zwingerstraße.  
Kunden von auswärts Hochachtung.  
Jahresfest-Contingent den 17. März geöffnet.  
Dresden, Breite Straße 12, II.

## Reichstag.

27. Sitzung, Donnerstag, den 7. März, nachmittags 1 Uhr.  
Im Bundesrat: Dr. Deibler.  
Generaldebatte zum Etat des Reichsamts des Innern.  
8. Tag.  
Vgl. Deut. (Soz.):

Das angebliche Streben der Mittelstandler, die Gewerkschaften zu Steuern heranzuziehen, charakterisiert sich bei näherem Zusehen als äußerste Ungerechtigkeit. Zunächst zahlen die Gewerkschaften schon heute mehr Steuern als die Kleinrentner, nur die landwirtschaftlichen Gewerkschaften zahlen gar keine. Die Konsumvereine müssen von einer Besteuerung ihres angeblichen Reingewinns freibleiben; denn das ist ihr alleiniges Einkommen, sie könnten es beiseitelegen, wenn sie einfach so billig wie möglich verkaufen. Die Steuern, die anderen auferlegt werden, sind die Konsumvereine natürlich zu tragen bereit.

Herr Reichsminister trägt bei seinen ganzen Staatslehren der Machtlosigkeit unseres Wirtschaftswesens nicht genügend Rechnung. Es handelt sich doch um den Kampf zwischen Besitzenden und Besitzlosen. Erst auf dem Boden des Sozialismus werden Herrn Reichsministers Vorschläge möglich. Sein persönlicher Liberalismus kann wohl vereint werden mit unserem Sozialismus. Auch wir wollen innerhalb der Organisation der Persönlichkeit ihre Rechte gewahrt sehen. Voraussetzung für die individuelle Ausübung, die er fordert, ist eine Verknüpfung der Arbeitszeit, die Verwirklichung des Achtstundentages. Wenn er meint, es wäre nur auf persönliche Tüchtigkeit an, so übersteigt er die Macht des Kapitals. Mit Recht hat er die kleinen Unternehmer getadelt, die dem Arbeiterbewusstsein so großen Widerstand entgegenstellen. Freilich liegt die Schuld der Kapitalisten an dem Widerstand, der sich hier zeigt, nicht auf die Ausbeutung der Lehrlinge anzuweisen. Wohl aber könnten die Großunternehmer sehr viel mehr für die Fortbildungs- und Hochschulen aufwenden.

Auf der rechten Seite war man offenbar getrieben in ziemlicher Verlegenheit, weil man sich sagte, daß ein solcher Liberalismus wenig hindernislos sei, der gegen die liberale Politik war der Rechten viel genehmer. Will Herr Reichsminister konsequent sein, so muß er Anknüpfung an die Sozialdemokratie finden. Interessant waren auch seine Ausführungen über das Schulwesen an sich. Die Abschaffung des Einjährig-Freiwilligen-Systems würde eine bedeutende Verbesserung der technischen Vorbildung zur Folge haben. Heute besteht ein Vorurteil gegen alle Arbeit, die schmutzig macht, so gegen die des Metzgers, dessen komplizierte Leistung für minderwertiger erachtet wird, weil sie im schmutzigen Arbeiterkleid erfolgt, als die eines Schreibers. Unter den Arbeitern ist diese Aufstellung längst überwunden. Die Herren Rechts und Links haben wieder über sozialdemokratischen Terrorismus gellacht. Sie sollten sich einmal fragen, warum überhaupt die christlichen Gewerkschaften existieren. Es gibt doch auch keine christlichen Unternehmerverbände. Gewiß ist in den freien Gewerkschaften die moderne Weltanschauung in höherem Maße vertreten, aber niemand wird es verneinen, seine Weltanschauung zu verteidigen. Terroristische Verfehlungen einzelner mögen vorkommen; aber doch besteht hierin noch ein Unterschied gegenüber dem Terrorismus der Unternehmer. Der eine wird zugunsten der Organisation ausgebaut, während der kapitalistische Terrorismus egoistisch ist. Dieser ist daher moralisch minderwertiger. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Die Bemerkung des Staatssekretärs Deibler, daß die Lehrlinge wegen Streikverwehrens in den letzten Jahren erheblich härter geworden seien, war eine direkte Aufreizung der Rechten, nur so fortzuführen. Wir müssen umgekehrt fordern, daß die Rechte das moralische Moment in den Gewerkschaften begreifen lernen. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Ein Verständnis für die große gewerkschaftliche Idee ist mir aber bisher bei unseren Rechten noch nicht begegnet. Deshalb müssen wir so oft von Klassenjustiz sprechen. Wenn es nicht anders geht, so ist die Führer der christlichen Gewerkschaften so oft in ihrer Ehre angegriffen worden. Ich kann es verstehen, daß man leicht dazu neigt, diejenigen als Verräter anzusehen, die die allgemeine Arbeiterbewegung durch ihre Abstreifung schwächen. In den Antworten, die der freie Bergarbeiterverband von den Rechten auf seine Forderung erhalten hat, heißt es größtenteils: es könnte nicht bemittelt werden, da der größte Teil der Belegschaften dem christlichen Gewerksverein angeschlossen und der Forderungen der übrigen Organisationen nicht mitsagend. Daher die berechtigte Empörung.

Von den Landarbeitern ist bisher recht wenig gesprochen worden. Wir verlangen, daß baldigt ein Gesetz vorgelegt werde, durch welches unter Aufhebung der landesgesetzlichen Nebenordnung das Vertragsverhältnis der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter und des Weindes reichsgesetzlich geregelt wird. Wir fordern vor allem auch die Koalitionsfreiheit für die Landarbeiter. Nach den vielen Anträgen, die auch von anderen Parteien zugunsten der Landarbeiter eingegangen sind, ist so scheinbar das Wohlwollen für diese Arbeiter überall recht groß. Das sollte der Regierung wenigstens Veranlassung geben, dieser Frage eine größere Aufmerksamkeit zu schenken. Der Wunsch, der sich in den Produktionsverhältnissen der Landwirtschaft durch die Einführung der Maschine vollziehen hat, hat die unerfreuliche Wirkung, daß die Landwirtschaft noch mehr als bisher den Charakter der Saisonarbeit gewinnt.

Wenn man die ausländischen Wanderarbeiter für die Landwirtschaft auf den Bahnhöfen ankommen sieht, so folgt einem der Eindruck an. Von der Masse der landwirtschaftlichen Tätigkeit kann da keine Rede sein. Das schlimmste ist, daß diese Wanderarbeiter vollständig losgelöst werden von dem, was man menschenwürdige Wohnung nennt. (Sehr richtig! links.) Die Arbeiterkolonien auf dem Lande sind so keine Wohnungen, sondern Schlachthäuser der bedauernlichen Art. Die Gewerkschaftsberichte aus den verschiedenen Landesteilen zeigen kaum seit Jahren wahrhaft erschreckende Bilder. So wird beispielsweise aus Braunschweig berichtet, daß in einem Schlafraum drei Betten standen, in denen schliefen ein Ehepaar, ein Arbeiter und zwei Arbeiterinnen. (Sehr! hört! links.) Das dient natürlich nicht zur Beförderung der Sittlichkeit, aber die Schuld daran tragen diejenigen, die trotz ihrer wirtschaftlichen Macht eine derartige Gewohnheit bilden. (Sehr wahr! links.) Auch auf diesem Gebiet würde ein Reichswohnungsgesetz Wandel schaffen. Daneben muß aber endlich auch einmal ein billiges mehr politischer und wirtschaftlicher Umstand unter den landlichen Arbeitgebern Platz greifen. Besser als durch alle Gesetze und Polizeiverordnungen würde aber mit den entsprechenden Zuständen in der Landwirtschaft aufgeräumt werden, wenn den Landarbeitern ein wirklich freies Koalitionsrecht gewährt wird, das auch geschützt wird gegen alle Angriffe der Unternehmer. Der Sozialismus unter den Landarbeitern würde damit auch am besten ausgedrückt werden, daß man diesen Arbeitern durch die Organisation ein höheres Lebensziel gibt. Die landlichen Arbeiter in den Industriezentren sind besonders an dem Wohlstandsträumen beteiligt, das noch künstlich dadurch gefördert wird, daß die Industriemänner aus dem Schnapsvertrieb ihren Profit ziehen. In den Stützpunkten meines Wahlkreises heißt es, diejenigen Arbeiter bekommen die besten Stellen, die am meisten laufen. (Hört! hört! links.)

Die überlange Arbeitszeit der landlichen Arbeiter muß endlich aufhören. Wenn die Leute von 5 Uhr morgens bis 7 Uhr abends angestrengt arbeiten müssen, dann gehen sie natürlich um 8 Uhr schlafen und haben nur so eine Stunde schliefen zum Leben. Die Dickschichten auf der rechten Seite sind immer durch Christentum. Wie sie es aber fertig bringen, daß Christi Gottes so zu misshandeln, daß es nur eine Stunde täglich menschenlich leben kann, das ist mir unverständlich. Auch die Lohnverhältnisse sind schauerhaft. Bei einem Wochenlohn von 10 oder 12 M. ist es kein Wunder, daß sich deutsche Arbeiter zu dieser Tätigkeit nicht hergeben und Küssen und Galgier herangezogen werden müssen. Eine gerechte Annäherung des Vermögens ist besonders auf dem Lande nötig. Damit wird es aber nicht eher besser werden, als bis wir in Preußen ein gerechtes Wahlrecht, und damit auch einen besseren Sonntag bekommen. Die Arbeiterzeitung auf dem Lande nimmt äußerst bedenkliche Formen an. Die Kinder werden beispielsweise beim Räuberzügen in einer Weise angeleitet, die ihre Gesundheit schwer schädigen muß, ganz abgesehen davon, daß von einem vernünftigen Schulunterricht dabei natürlich keine Rede sein kann. Unsere Stellung zur Landwirtschaft ist durchaus darauf eingerichtet, nicht bloß das Los der Arbeiter auf dem Lande zu verbessern, sondern auch der Landwirtschaft selber ihre Probe zu machen, indem sie sich gütlicher zu gestalten. Wir kämpfen nicht gegen die Landwirtschaft, sondern nur gegen die Mente und den Profit des Großkapitals. Wenn wir in unserem Programm die Verfassung der Produktion fördern, so würde das auf dem Lande der Grund und Boden sein, und auch auf dem Grund und Boden, der Gesellschaftsgegenstand ist, könnte sich eine bürgerliche Landwirtschaft sehr viel besser entwickeln, als unter den Verhältnissen des jetzigen Agrargrundbesitzes. Auch für die Landarbeiterinteressen treten wir ein und werden das in Zukunft noch besser können als jetzt, indem wir besonders Beamte zur Vertretung der Landarbeiterfrage einsetzen. Da wir wir an die Landarbeiter überhaupt herankommen, da haben wir auch Erfolg, ebenso auch bei den Kleinrentnern. Freilich, ich vertrete meinen Wahlkreis teils als Abgeordneter, teils als Kandidat seit 1898, aber ich habe teil von den 80 Dörfern nur in 30 Dörfern sprechen können. In den übrigen 50 habe ich nicht einmal sprechen können. Das beweist den Terrorismus, mit dem man gegen uns vorgeht. Die Arbeiterbewegung weiß freilich nichts von der Sozialdemokratie und macht sich ganz falsche Begriffe. Wenn selbst ein Mann wie der Graf Kolowrat, der ja mindestens anderthalb Jahrzehnte lang als Staatssekretär hier im Hause die besten Lehren über die sozialistischen Fragen gehabt hat (Güterkeit, heißt trotzdem noch nicht die alleinstimmigen Kenntnisse über das sozialdemokratische Programm hat, so kann man sich nicht wundern, es in den Köpfen der Großgrundbesitzer und Arbeitgeber auszuwickeln. Auch von den Landarbeitern bekommen wir allmählich Stimmen. Wenn da kein Koalitionsrecht gegeben wird, so kann es mal eines schönen Tages zu ernsthaften Konflikten kommen. Es wäre viel vernünftiger, wenn Sie beiseite durch volle Einräumung der gewerkschaftlichen und politischen Freiheit dafür sorgen möchten, daß die Entwicklung so friedlich wie möglich verläuft, denn es bleibt noch immer wahr, was Schiller gesagt hat:

Vor dem Sklaven, wenn er die Kette bricht,  
Vor dem freien Kanone existiert nicht.  
(Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Pfeiffer (Z.): Wir fordern auch diesmal die Vorlegung eines Reichswohnungsgesetzes. Dasselbe fordert wird so auch von den Freijüngern und Sozialdemokraten erhoben. Trotzdem hat

man von diesen Seiten gegen mich persönlich im Wahlkampf wegen meines Eintretens für diese Forderung die gefährlichsten Angriffe und Verleumdungen gerichtet. Man hat behauptet, ich verträte meine parlamentarischen Pflichten mit brillantgeschmückten Schauspielerinnen. (Lurche links.) Nehmer nennt auf wiederholte Zurufe einige Namen. (Sehr richtig! links; Günstlich wiederholen Sie das auch außerhalb des Hauses!) Nehmer tritt des weitern dafür ein, daß bei der Einkommensermittelung die Gebühren zur Hälfte von den Unternehmern, zur Hälfte von den Arbeitern getragen werden müssen. Mit der Einkommenssteuer wird Herr Reichsminister keinen Mittelstand wenig Gegenstände finden, denn dieser hat sein Vermögen meistens in formen verborgen und wird viel unter den Schulden dieser Steuer zu leiden haben. (Sehr richtig! im Zentrum.)

Herr Reichsminister hat uns gestern seine schönen Erziehungspläne vorgelesen. Aber mit philosophischen Problemen allein kann man nicht alles regeln. Der Daxger, die Vor des Alltags sind geeignet, die verschiedenen schönen Theorien der Erziehungspolitik über den Haufen zu werfen. Über den Wert der Arbeitsschule haben die Vorschläge noch verschiedene Ansichten. Dem Zentrum der Heberführung der individualisierenden Erziehung gegenüber derjenigen, die das Erlernen im Hause fördert, ist ein einig Wort zu verlieren, aber nachher jedoch er „Prinzip des Erwerbs“. Ich hoffe, daß das auch einmal über Herrn Reichsministers kommt. (Beifall.) Herr Reichsminister hat einmal geäußert: die Demokratie wird zur Völkerverherrlichung, wenn nicht die Gesamtheit der Mehrheit der Völker wirklich ist. Einem Gedanken, daß die christlichen Ideale mehr Nützlichkeit finden müssen, stimme ich zu. Die Hinneigung an eine Idee darf aber nicht von opportunistischen Motiven diktiert sein, sondern bedarf aller Grundlagen einer religiös-ethischen Erziehung. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Graf Knapp (Z.): Es fällt uns nicht ein, alle Kolosse zu erdbeben. (Sehr richtig! rechts.) Wir wollen Sie nur den Bedürfnissen der verschiedenen Produktionszweige anpassen. Angesichts der erheblichen Preissteigerungen in Amerika, Frankreich und anderen Ländern können wir mit dem bestehenden Zolltarif unseren Auslandsmarkt nicht mehr sichern. Dasselbe günstige Weltmarktlage wie bei uns läßt sich auch in den Ländern ohne Importzölle handeln, wie bei uns und auch in unsern Nachbarländern. Unser Zolltarif muß möglichst niedrig sein und nicht auf lange Jahre festgelegt werden, damit wir die Wirtschaftspolitik anderer Länder beobachten können. Auch ich verfolge, wie mein Reaktionsgenosse Czerwik, Hartmann und Minnichowski. Wenn das englische Reichswohnungsprogramm so nachahmenswert wäre, dann würden doch wohl in erster Linie die englischen Kolonien dem Beispiel folgen. Abgeordneter Gothein möchte das Verheben einer Steuerung erst beweisen. Die Sozialdemokraten haben früher einmal versprochen, die Weizen- und Roggenpreise aufzuheben, wenn der Weizen einen Preis von 215, der Roggen von 185 M. erreicht hat. Das sind also noch sozialdemokratische Meinungen die Mindestpreise. (Lebhafter Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) Die Steigerung der Getreidepreise hat mit dem Zolltarif absolut nichts zu tun. (Lebhafter Widerspruch links. — Sehr wohl! rechts.) Die vom Abgeordneten Gothein beantragte Enquete würde offene Türen einrennen, denn die dort gestellten Fragen kann sich jeder selbst beantworten. (Lachen links.) In England ist die Landwirtschaft durch den Freihandel ruinirt worden, deshalb sage ich zum Schluß: Auf dem Grund der nationalen Arbeit beruht unser Fortleben und unsere politische Existenz. (Beifall rechts.)

Abg. Götting (natl.) sucht nachzuweisen, daß tatsächlich auch die Arbeiterbewegung in sehr erheblichem Maße an dem Sparrenten beteiligt ist. Die deutschen Sparrenten nehmen in unserem politischen und wirtschaftlichen Leben eine außerordentlich wertvolle Stellung ein. Daran können die Sozialdemokraten nicht rütteln. Es wäre richtig, wenn ein Sparrentenwesen für alle Arbeiter eingeführt werden würde. Selbsthilfe ist besser als alle Gesetze.

Abg. Weinhausen (Sp.): Der Grund für die letzte Verhandlung der Reichslandtage im Reichstag ist in den letzten Wochen zu finden, in denen diejenigen Parteien, die sich immer als Generalkomitee der Mittelstandskräfte aufstellten, eine Antwort von Mittelständen erhalten haben, die ihnen nicht gefallen sind. (Sehr richtig! links.) Der Mittelstand muß sich selbst helfen, muß sich selber organisieren. — Das Koalitionsrecht befreit den Arbeiter, Arbeiter und technische Angehörige werden unter großen Schwierigkeiten gegen ihr Koalitionsrecht. (Sehr richtig! links.) Eine solche Befreiung ist auch gegen den Terrorismus der Arbeitgeberverbände, gegen außerordentliche Arbeitgeber und Verleumdungen. Nicht unmöglich können wir den Ausbau und die Erhebung des Arbeitslohnens durch den Ausbau und die Erhebung des Tarifvertrages und der Einigungsbüro. Gegenüber der Bewegung im Arbeiterrecht bleibt die Regierung leider ganz untätig. Nicht der Kampf aber auch, so großen materiellen Summen verloren, und die Regierung kann nicht mehr die Führung an sich reißen. Leider lassen sich manche Unternehmer überhaupt nicht auf Verhandlungen mit den Arbeitern ein. A. V. Schiden in Danzig und Götting. Anlässlich dieser Zustände haben wir in aller Öffentlichkeit die wichtigsten Aufgaben der Sozialpolitik erörtert. (Beifall links.)

Damit schließt die Generaldebatte.  
Der Inhalt des Staatssekretärs wird hervorgehoben.  
Einige weitere Titel werden debattiert.  
Nächste Sitzung: Freitag, nachmittags 1 Uhr (Wahl des Präsidiums, Fortsetzung der Plenarsitzung).  
Schluß 5 1/2 Uhr.

## Sächsischer Landtag.

57. Sitzung vom 7. März, vormittags 11 1/2 Uhr.  
(Fortsetzung.)

Die Petitionen der Gemeinderäte zu Auerhammer, Schlarau und Albernau, ebenso die Ansuchenpetitionen des Stadtrats zu Aue und des Gemeinderats zu Aue um Erteilung einer Personenerlaubnis und Fahrerlaubnis blieben nach unentschiedener Debatte auf sich beruhen.

Die Finanzdeputation B beantragt endlich noch die Petition des Gemeinderats zu Aue wegen Erteilung einer einfachen Personenerlaubnis an der Bahn Chemnitz-Aue-Kobitz der Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Abg. Bauer (natl.) tritt für die Wünsche der Rentner ein.

Abg. Zimmer (Soz.) betont, daß täglich 400 Arbeiter von Aue nach Aue mühen; schon deshalb sei eine günstige Gelegenheit höchst wünschenswert. Aue sei eine der ärmsten Gemeinden; sie habe die Petition vorzüglich nicht aus Übermut eingereicht. Die Regierung sollte die Petition nicht bloß zur Kenntnis nehmen, sondern auch zu prüfen.

Ministerialdirektor Uerich erklärt, die Regierung sei nicht in der Lage, die Petition zur Kenntnis zu nehmen, und zwar hauptsächlich aus betrieblichen Gründen. Es handle sich lediglich darum, den Aue einen Kilometer Weg zu ersparen, deswegen könne man nicht die Dauer der Bahnfahrt verlängern. Uerich sei eine neue, bequemere Laufstraße von Aue nach Aue gebaut worden.

Abg. Günther (fortsch. Volksp.) regt an, ob nicht durch Einrichtung eines gewissen Vorortverkehrs Aue-Aue den an sich zweifellos berechtigten Wünschen entgegenkommen werden kann.

Nicht nur die Arbeiter, sondern auch die dortige Industrie würden von der Bahnlinie profitieren.  
Nächste Sitzung: Freitag mittags 12 1/2 Uhr. Tagesordnung: Gelegenheitsauftrag über die Anstaltsfürsorge für Weichselkreuz; Abgelenk

# Ravon-Seife

eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzurufen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Versuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.  
Ein Stück Ravon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Ravon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen. (Achtung! Die Ravon-Seife gibt sofort Schaum. Starkes Aufdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verschwendung! Bei richtiger Behandlung muß man mit halb so viel Seife wie sonst auskommen.)  
Wer mit Ravon-Seife einmal gewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.

### Das Rennen in Dresden macht

# Tymians Thalia-Theater

Geleitstr. 6. Telefon 4250. Linien 5 und 7  
Am 1. 15. rollt Programmwechsel. Sonntag von 11-1 Uhr  
Pücher Frühbeginn 8. Vorst. 10 u. 12. Nachm. 4 Uhr  
Di. Fr. 8 u. 9 Uhr. Donnerstag. Samstag. Sonntag. Vorstellung.  
W. Wagner. 10000. TTT. 10000000. 10000.

# An die Leser der Dresdner Volkszeitung!

Ausserordentliches Reklame-Angebot zur Eröffnung der Frühjahrs-Saison.

Herren-Sakkoanzüge, unverwüstlich . . .	9 <sup>00</sup>	12 <sup>00</sup>	15 <sup>00</sup>	18 <sup>00</sup>	Konfirmanden-Anzüge in blau u. schwarz . . .	8 <sup>00</sup>	13 <sup>00</sup>	17 <sup>00</sup>	19 <sup>00</sup>	22 <sup>00</sup>
Herren-Sakkoanzüge, ganz besonders empfehlenswert . . .	25 <sup>00</sup>	29 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>	Konfirmanden-Anzüge in guter Verarbeitg. . .	26 <sup>00</sup>	29 <sup>00</sup>	31 <sup>00</sup>	34 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup>
Herren-Frühjahrmäntel, kleidsame, mod. Stoffe . . .	12 <sup>00</sup>	18 <sup>00</sup>	25 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>	Konfirmanden-Paletots . . . . .	9 <sup>00</sup>	12 <sup>00</sup>	18 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	24 <sup>00</sup>
Herren-Stoffhosen, gute Strapazierstoffe . . .	2 <sup>50</sup>	4 <sup>00</sup>	6 <sup>00</sup>	8 <sup>00</sup>	Knaben-Schulanzüge . . . . .	4 <sup>90</sup>	6 <sup>00</sup>	8 <sup>00</sup>	11 <sup>00</sup>	13 <sup>00</sup>
Gehrock-Anzüge, vorzüglicher Sitz . . . . .	29 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>	45 <sup>00</sup>	Knaben-Entlassungsanzüge . . . . .	9 <sup>00</sup>	13 <sup>00</sup>	17 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	24 <sup>00</sup>
Gummimäntel . . . . .	13 <sup>00</sup>	16 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	25 <sup>00</sup>	Knaben-Schulhosen . . . . .	1 <sup>00</sup>	2 <sup>75</sup>	3 <sup>50</sup>	4 <sup>75</sup>	6 <sup>50</sup>
Wetter-Pelerinen . . . . .	8 <sup>00</sup>	10 <sup>50</sup>	13 <sup>00</sup>	16 <sup>00</sup>	Knaben-Schuljoppen . . . . .	1 <sup>00</sup>	2 <sup>00</sup>	3 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>
Lodenjoppen für Garten und Haus . . . . .	2 <sup>50</sup>	3 <sup>00</sup>	5 <sup>50</sup>	7 <sup>50</sup>	Knaben-Matrosenanzüge . . . . .	2 <sup>00</sup>	3 <sup>75</sup>	5 <sup>75</sup>	7 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>
					Knaben-Wettercapcs . . . . .	3 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	11 <sup>00</sup>

Spez.: Berufskleidung aller Art, als: Malerkittel, Setzerkittel, Friseurjacken, Fleischerjacken, Maschinistenjacken u. -hosen usw.

Dresden-A. **Heinrich Esders** Dresden-A.  
Ecke Waisenhausstr. Ecke Prager Strasse

Grösstes Spezialgeschäft für Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben.

**Auf Kredit**  
Möbel, Polsterwaren  
Ergänzungs-Möbel sowie  
kompl. Einrichtungen

**Auf Kredit**  
Moderne  
Küchen-Einrichtungen  
Teppiche, Gardinen, Stores  
Uhren, Betten, Kinderwagen

**Auf Kredit**  
Damen-, Mädchen-  
Konfektion  
Blusen, Röcke, Paletots  
Konfirmations-Kleider, Wäsche  
Garantierte Damen-Kleider usw.



**Sietze**

2 Grunaer Straße 2, erste Etage, direkt  
am Pirnaisch. Platz

**Auf Kredit!**  
Herren- u. Knaben-  
Garderoben  
Konfirmationsanzüge  
Wäsche, Stiefel  
usw.

**Auf Kredit!**  
auch nach außerhalb.  
Kleinste Anzahlungen  
Wochenrate von  
**1 Mk. an**

**Auf Kredit!**  
bei jedem Kauf gratis:  
Hut, Stock, Rosenkranz, Gürtel,  
Handtasche usw.  
10% sofort. Vergütung  
0.4 Anzahlung bei  
Vorzugszins über  
Akkonto.

**Es schlägt die Konkurrenz**

beim Einkauf nur von Herrschaften gen.  
Herrenkleider, einzelner Jacketts, Hosen  
und Westen in Bezug auf große Billigkeit.

Qualität der Ware u. Aus-  
wahl wirklich

mein Ge-  
schäft; ich si-  
feriere zu den

**Reich** Dresden - A. 5  
Gr. Brüderg.

billigst. Preisen mein gr. Lager in  
Schuhwaren, Kistenposten neuer  
mod. Anzüge en gros u. en detail.

Schwarze Gehröcke werden verkauft und verlehnt.

**Konfirmanden-Anzüge in gr. Auswahl**

**10 Mark Belohnung!**

Demjenigen, welcher mir den Aufenthalt meines seit 23. Februar  
dieses Jahres verstorbenen Sohnes **WILLI** (14 Jahre) nachweist,  
dass ich seiner weder habhaft werde, sichere ich obige Belohnung  
zu. Bekleidet war er mit graublau meliertem Anzug (lanor Dett-  
breiter Sportmüge gleicher Farbe oder steilem schwarzem Hut, Stro-  
hmiegekrone, grün-gefärbter Strawmütze, Randschatten und schwarzer  
Schürstiefeln, Knäuel. - Remontoir-Uhr (großer Zeiger nur durch  
Küchensattel). Größe ca. 160-165 cm, kräftig gebaut, graublaue  
Augen, dunkelblondes Haar, sieht aus wie 16 bis 17 Jahre alt.

**Otto Hauptmann, Wügeln, Magistrate 7 part.**

Stutt u. Webermarkt, geräuch. 50 Pf.  
Schweinefleisch . . . 20-40 .  
Schwarten . . . . . 20 .  
Hindfleisch . . . . . 20 .  
Porkett . . . . . 40 .  
Zwisch . . . . . 50 .

Killig u. Co., Niedergraben 4.  
Nur Große Brüdergasse 1, 2.  
Gehrock- und Smoking-Anzüge.  
Kleider, Schuhe, Wäsche, Betten.  
Klischees  
wolle man nach Ablauf der  
Inserate ungesäumt in der  
Expedition abholen, da wir  
keine Garantie für nicht  
abgeholte Klischees über-  
nehmen können.

Kinderwagen  
sehr gut er-  
halten, bis  
a. bez. Weistropfer Str. 11, part.  
b. Wismut u. d. Polzeische Gasse.

# Cocosa

feinste  
Pflanzen-Butter

MARGARINE

Fab. Marg. Werke, Ju gens & Prinz, an. d. H. Goch 'M'

# 25 Pfennige

kostet ein Pfund

feinster Kabeljau im Anschnitt

# 35 Pfennige

ein Pfund

ff. Schellfisch im Anschnitt  
oder  
ff. Helgol. Scholle.

Riesen - Salzheringe Dugend  
90 Pf.

# Nordsee

Dresden, Webergasse 30. Tel. 2471.

H.-Rad zu Verkauf, mit neu. 25 Pf. | Ein D.-Rad zu verkaufen | Schöne Herren-Schiffkette frei  
zu bez. Oppolzer, W. C. | Jakobstr. 7, 8, 1 | Webergasse 24, 3. bei Franks.

# Konfirmandenstiefel

hochelegant, Pa.-Qualität 5<sup>90</sup> 6<sup>50</sup> 8<sup>50</sup> 10<sup>50</sup>

## Schulstiefel, Naturaformen

	27-28	29-30	31-33	34-35
Rindbox	3 <sup>50</sup>	3 <sup>75</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>25</sup>
Ia Rindbox	5 <sup>50</sup>	5 <sup>75</sup>	6 <sup>00</sup>	6 <sup>25</sup>

## Vorschriftsmäßige Turnschuhe

	25-26	27-30	31-35	36-42	43-46
Segeltuch NORMAL, Gromsohle	1 <sup>00</sup>	1 <sup>50</sup>	2 <sup>00</sup>	2 <sup>40</sup>	2 <sup>80</sup>
Leder, do., Gromsohle	1 <sup>05</sup>	1 <sup>25</sup>	1 <sup>35</sup>	1 <sup>60</sup>	1 <sup>85</sup>
Leder, gewendet, Ledersohle	90	95	1 <sup>05</sup>	1 <sup>20</sup>	1 <sup>30</sup>
Schwedische Turnschuhe	2 <sup>25</sup>	2 <sup>50</sup>	2 <sup>75</sup>	3 <sup>00</sup>	3 <sup>40</sup>

schwarz R-Chevreau

**Jacob's** Schuhhäuser  
 Wettinerstraße, Ecke Postplatz  
 Amalienstraße, Ecke Serrestraße  
 Hauptstraße 6, am Markt.

# Zur gefl. Beachtung.

Der hochgeehrten Einwohnerschaft von Dresden u. Umgebung, welche den Entwicklungsgang meines Geschäfts genauer verfolgt hat, wird es nicht entgangen sein, wie sehr ich allezeit bemüht war, in Bezug auf solide Waren und billige Preise stets etwas Außergewöhnliches zu bieten.

So habe ich vor circa 2 1/2 Jahren einen 15-Prozent-Verkauf eingeführt, der weit und breit die größte Sensation hervorrief, und nicht mit Unrecht.

Ein derart billiger Verkauf war der Herrenkonfektion, seit sie besteht, unbekannt. Das aber in solchen Fällen zu folgen pflegte, blieb bei mir auch nicht aus: Anfeindungen, Beschuldigungen, Verleumdungen, aus denen ich, dank meiner freien realen Durchführung des mir zum Ziele gelegten Prinzips, gerichtsnotorisch als Sieger hervorging.

Mein Kundenkreis erweiterte sich immer mehr und ich konnte, trotz des sehr billigen Verkaufs, einigermassen zurecht kommen.

Kun aber trat seit geraumer Zeit eine Teuerung fast aller Materialien ein. Eine Erhöhung der Gehälter und Arbeitslöhne machte sich notwendig, andererseits wurden die nötigsten Geschäftsausgaben ebenfalls teurer; wodurch die Ausgaben eine immerhin beträchtliche Steigerung erfuhr.

Dah mit unter solchen Umständen eine weitere Durchführung meines bisherigen Prinzips erschwert, ja fast unmöglich geworden ist, dürfte nach dem Vorangeführten einleuchtend sein.

Ich sehe mich deshalb gezwungen, veranlaßt, mein Verkaufsprinzip um den ganz geringen Betrag von nur 5 Pf. pro einer Mark, also

**von 15 Pf. auf 20 Pf.**

Nutzen pro einer Mark zu erhöhen.

Beim einzelnen macht es sehr wenig aus, zählt aber beim Jahresumfange mit.

Ich weise nicht daran, daß die hochverehrte Einwohnerschaft von Dresden und Umgebung die unerlässliche Notwendigkeit dieser Maßregel unter gerechter Würdigung der dazu treibenden Verhältnisse anerkennen und mein Unternehmen nach wie vor durch regen Absatz unterstützen wird, zumal ich jedem versichern kann, daß ich auch bei diesem Prinzip nachweislich den billigsten Verkauf am Platze habe.

Hochachtungsvoll

Michael Sternschein

# „Deutsches Kaufhaus“

Spezial-Geschäft für moderne Herren- und Knaben-Bekleidung  
 Dresden - A.

Marshallstraße 38

Ecke Gerichtstraße.

## Butter

wird in allen Verwendungsarten am besten ersetzt durch die erprobten Marken:

## Siegerin

allerfeinste, qualitätsreichste und der Molkerelbutter am nächsten kommende Sahnen-Margarine, sowie

## Palmato

die beliebteste, unerreicht feinste

## Pflanzenbutter

Margarine. Ein vorzügliches Nahrungsmittel von großer Bekömmlichkeit. Man verlange ausdrücklich diese allseitig bewährten Marken, die in fast allen einschlägigen Geschäften erhältlich sind.

Mleinige Fabrikanten:

H. E. Mohr, G. m. b. H., Nitona-Bahrenfeld.

# Auf Abzahlung!

## Möbel!

1 Zimmer: Anz. 9, Anz. 1.50 Mk. w.  
 2 " " 19, " 2- " "  
 3 " " 20, " 3- " "

## Einzelne Stücke

Anzahlung von 5 Mk. an  
 Abzahlung 1 Mk. wöchentlich.

## Anzüge!

für Konfirmanden  
 Herren und Knaben

Anzahlung von 4 Mk. an  
 Abzahlung von 1 Mk. wöchentl. an.  
 Damen-Röcke u. Blusen  
 von 3 Mk. Anzahlung an.

liefert nur das

Möbel- und Warenhaus

# „Merkur“

28, I. Scheffelstraße 28, I.

Prager Straße 26.

# Anzüge Ulster Paletots

verkauft wir zu staunend billigen Preisen.

Abteilung I: Neueste Dessins, ein- und zweireihig.  
 Mk. 12.50, 14.-, 15.-, 22.-, 25.-, 30.-, 35.- usw.

Abteilung II: Monats-Garderobe  
 wenig getragen oder verhehen gewesen  
 Mk. 10.-, 12.-, 15.-, 18.-, 20.-, 22.-, 24.- usw.

Hosen und Westen, vornehme Streifen  
 Mk. 4.50, 5.-, 6.-, 7.50, 8.-, 9.-, 10.50, 12.-, 15.- usw.  
 Verleihung eleganter Gesellschafts-Anzüge.

**Kaufhaus für Herren-Garderoben**  
 G. m. b. H.

Tel. 19 575. Prager Straße 26. Tel. 19 575.

## Für 70 Mark

Das ideale Instrument  
**Grammophon-Gramola**  
 in den neuesten Verbesserungen  
 u. der weltbekanntesten Schutzmarke  
 erfreut  
 zu jeder Gelegenheit



## Jung und Alt.

Vorführung ohne Kaufzwang

„Grammophon“ H. Weiss & Co., Inh. Max Wendlandt  
 Dresden-A., Prager Straße 21, Eingang Dreyerstrasse, Posaen 528, Chemnitz,  
 Kreuzstrasse 18. - Katalog T. gratis und franko. Teilzahlung gestattet.

## 200 wilde Kaninehen

frisch eingetroffen, St. 1.00-1.80.  
 Kochfleisch, 98. 85 Pf.

**Wildhandlung**  
 Oberfeergasse 3  
 und Schiffsstraße 20.

## Hosen!

Spez. prima sehr schwarze und  
 bedruckte, engl. Leder, Samtstoff- u.  
 Spinnstoff-Qualitäten. **Blaue**  
**Anzüge**, echt farbige Jacken,  
 Blusen, Kittel usw. Eigene Fabrikation.  
 Billigste Preise.  
 E. Donath, Freiburger Str. 2.

## Achtung! Versuch lohnt!

Sie beden Ihren Bedarf in  
 Herren- u. Damenmädel, West- u.  
 Leibmädel, Konfirmanden- u. Unter-  
 rößen, Feinleibern, Tricot- u. Kurz-  
 waren am billigsten im **Walche-**  
**laden von Kalowitz, Prager Str. 16.**  
 Reelle Ware und billigste Preise.





Neues aus aller Welt.

Kommunale Schampereien.

Das wird geschrieben: In der Senat Stadtvertretung be...

Panoramablick an einem Chauffeur.

Berlin, 5. März. Auf der Fahrt nach Weisdorf wurde...

Kurier und Zahn durch einen kalten Zehing bedrückt.

Stendal, 7. März. Bei dem heftigen Gewitter wurde durch...

Zur Spinnerei in der Nahe.

Nahe, 7. März. In Nahe ist eine verächtliche Riecher-

Doppelmord.

Frankenau, 7. März. Als Mörder des Ehepaars Heilich...

Opfer der Berar.

Jandrud, 7. März. In der Bergarbeiter-Gruppe fand bei einer...

Sturmverheerungen an der französischen Küste.

Paris, 7. März. In Oberbayern drang das durch heftige Regen-

das mehrere Dutzenden Länder der Meeresküste ohne Verbindung...

Fünf Matrosen ertrunken.

Paris, 7. März. Aus Parochelle wird berichtet, daß fünf...

Ein Seefahrer über Bord geweht.

Winnipeg, 7. März. Das deutsche Schulschiff Prinzess Cecil...

Der Südpol erreicht?

London, 7. März. Nach einer Witterungsberichterstattung...

Selbstmord im Theater.

Peterburg, 7. März. Im Theater der russischen Bezirks-

Letzte Nachrichten.

\* Durch einen Schuß in den Kopf tödete sich am Donnerstag...

Die besten Erfahrungen machen Sie sicher mit Salamander-



Salamander

Schuhes. m. d. H., Berlin

Niederlassung: Dresden Seestraße 3.

Einheitspreis 12.50 für Damen und Herren. M. 16.50



Anzug - Woche

Vater von Sonnabend den 9. bis Dienstag den 19. März.



- Ser. 1. Herren-Anzüge mittelfarbige, graue u. braune...

J. Heim

87 Leipziger Str. 87

10 Prozent von der geleisteten Anzahlung werden Ihnen...

Auf Kredit!

Möbel, gemalt und echt.

Anzahlung Nebensache.

Anzüge, Ueberzieher Gummimäntel.

Grösste Auswahl.

Echte Speise- u. Schlafzimmer.

Auf Kredit!

Splendid leichte Teilzahlung.

Billigste Preise.

Julius Jttmann 9. Neumarkt 9. im Hause der Post.

Deutscher Tabakarbeiter - Verband.

Zahlstelle Dresden.

Martha Exner

im 40. Lebensjahre.

Verb. d. Fabrikarbeiter Deutschl., Zahlst. Dresden u. U.

Den Mitgliedern hierdurch zur Nachricht...

Joseph Mimler

im der Nahe von Dienstag zu Mittwoch verdrängt ist.

Die Verhandlung findet am Sonntag nachmittags 1 Uhr...

Billiges Fleisch!

Beste und billigste Fleischwaren...

Paul Bellmann, Produktionsgesch.

Feines Kalbfleisch

Schweinefleisch, Kalbfleisch, Rindfleisch...

Nicolaistr. 31, Ed. Schumannstr. 31.

Achtung! Erfinder!

Für größere industrielle Unternehmungen werden Erfindungen...

Ich warne hiermit vor Weiterverbreitung...

Frau Weller

Jüngeres Arbeitsmädchen

für leichte Arbeit sucht Rich. Köhner...

Tharandt und Umg.

Schreibungen auf die Tharandt Volkszeitung...

Deutscher Holzarbeiter - Verband

Den Kollegen hierdurch die traurige Mitteilung...

Ferdinand Kirst

verstorben ist.

Die Beerdigung erfolgt Montag nachmittags...

Herzlichen Dank allen, die uns bei dem Heimgang...

Zentralverband der Schmiede.

Am 6. März verstarb im 46. Lebensjahre nach langer...

Paul Ulrich gen. Holfert.

Ehre seinem Ansehen!

Die Beerdigung findet morgen Sonntag, nachm. 5 Uhr...

**Suche jeder seinen Vorteil**

**Herrn- und Damen- Stiefel**  
Strapazier- und Sonntag-

schwarz und braun, mit und ohne Lacklede-

Zum Einheitspreis

**675**  
pro Paar  
Box-  
Chevr. und  
Lackleder



**Konfirmanden-Stiefel**

kauft man am billigsten und vorteilhaftesten im

**Schuhhaus „Modern“**

Wilsdruffer Straße 30, part. u. 1. Et.

**Bruno Köper, Potschappel**  
38 Tharandter Strasse 38

empfehltes frisches Neuseite in:  
**Filz- und Zylinder-Küten**  
Konfirmanden - Ausstattung  
Krawatten, Handschuhen, Wäsche  
Turnschuhen, Hosenträgern, Gürteln.

**Herren!**  
Das richtige  
**Tagesgespräch in Dresden**

ist und bleibt für alle, die sich elegant und leicht  
stellen wollen, die Zeitungsöffentlichkeit der Firma  
**Pimsler, Dresden, Brüdergasse 37**  
nach dem Volkstag, gegenüber der Sophienkirche  
Lest kaufen alle zu Hause und billigen  
Preisen nur wenig getragene, herrschaftliche

**Monats - Garderobe**  
Hals-Anzüge n. 8, 10, 14, 18 M. an ulm. getrag. Paletots von  
8, 9, 15 M. an ulm. wie auch guterh. eine Jacketts u. Stief-  
hosen n. 2 M. an. getr. Herren- u. Damenschuhe n. 1.50 M.  
an. - Stets Gelegenheit in neuen Herren- und Burschen-  
Anzügen n. 8 M. an sowie neue Hosen n. 1.75 M. an.

**Regenmäntel und Sommer-Joppen**  
für Herren, Frauen und Kinder, staunend billig.  
Kinder-Anzüge n. 2 M. an, sowie Herren- u. Burschen-Pelzjackets.  
Stets Gelegenheit in neuen Herren- u. Damenschuhe.  
Gebrod-Anzüge werden billigst vertrieben und verkauft.

**Konfirmanden-Anzüge** in schwarz und blau,  
von 8 M. an.  
**Konfirmanden-Schuhe** von 3.50 M. an.  
**Pimsler, Dresden, Grosse Brüdergasse 37, I.**  
Bitte genau auf Nr. 37 zu achten!

Runden von an-  
wärde erhalten  
Jahresvergütung.  
Bei Einkauf eines  
Anzuges 1 Paar  
Kolentr. gratis.  
Jahrmärkte-Sonn-  
tag den 17. März  
eröffnet!

**Consum-Verein**  
für Pieschen und Umgegend

**Manufaktur- und Schuhwarengeschäft**  
Osterbergstr. 24 26 Bürgerstr. 50  
Radebeul: Bahnhofstraße 12.

**Zur Konfirmation u. zu dem Osterfest**  
empfehlen wir:

**Schwarze und farbige Kleiderstoffe**  
**Anzüge, Paletots, Ulster**

Hemden, Beinkleider, Moiré-, Leinen-,  
Lüster- u. weiße Unterröcke, Schürzen,  
Schirme, Hüte, Mützen, Chemisets, Man-  
schetten, Kragen, Krawatten, Korsetts,  
Gürtel, Strümpfe, Socken, Handschuhe,  
Kopfschals, Maschinistenanzüge, Arbeits-  
hosen, Arbeitsblusen, Malerkittel, Haken-  
stiefel, Oesenstiefel, Federstiefel, Haus-  
Arbeits- u. Turnschuhe sowie Sandalen.

Beste Qualitäten. Mäßige Preise. R.iche Auswahl. Moderne Neuheiten.

Sehr gut erhaltene H.- u. D.-Kleider  
Wäsche, Betten, Seiderel, Stoffe,  
Schreibmaschine, Reingl., 7, In-  
strumente, Gold- u. Silberjaden,  
Nöbeln, Büchlein zu verkaufen.  
Rampischestraße 12. Räder.

**Frauen**  
gebrauchen bei Störungen  
**Perioden - Pulver**  
Schachtel 2.50 M. Prospekt gratis.  
Frau Hennig, Am See 24.

**Johann Schuberts**  
Holz-, Kohlen- u. Brikett-Handlung  
Oppellstrasse 20  
bitt sich der Einweiskraft des Oppellstr. 20 empfehlen.

Engl. Bettstellen mit Matr.  
mob. Sotah, eine Möbel, tief kompl.  
Ausstattung, empf. solid u. billigst  
**Br. Röhler, Lopez, Schäfer-  
straße 22. Auch bei Teilzahlung.**

**Auszieh-Tische**  
pol. Buchstich u. Sinolett, von  
20 M. an, besagl. große gefbr. für  
10 M. an, verl. Höflichkeit, 54. pt. I.

**Cleverstolz**  
und  
**Vitello**  
Margarine.

Stets frisch erhältlich  
in allen einschlägigen Geschäften  
Alleinige Fabrikanten:  
Van den Bergh's Margarine - Ges.  
m. b. H. Cleve

Cleverstolz ersetzt bestes  
Melereibutter  
Vitello ist feinster Gutsbutter  
ebenbürtig

**Zur Räumung**  
des vorjährigen Lagers

in Damenjaden liefert ich  
Jadeite in Primärbearbeitung  
von 4-16 M. an. Kostüm von  
10 M. an. ca. 300 St. Herren-  
anzüge in modernster Verar-  
beitung, Ertrag für Maß, von  
12-28 M. an, besagl. ein großer  
Vollen Wetterpelzermine sowie  
reichhaltige Auswahl in Herren-  
und Damenjaden  
**Gr. Brüdergasse 16, III.**

**Ernst Müller, Schumacher**  
Radebeul, Schötenstraße 1.  
Zum bevorstehenden Osterfest  
bringe mein reichhaltiges  
**Schuhwaren - Lager**  
in empfehlende Erinnerung. Große  
Auswahl in  
**Konfirmanden-Stiefel**  
Bestellung nach Maß.  
Spezialgeschäft i. Schuh-Reparatur

**+ Damen +**  
empfehle nur bester hygien.  
Artikel und werden ich bei  
Störung vertrauensvoll an  
**Frau Fröhlich, jetz. Schäferstr. 22.**

**= Auf Kredit! =**  
Möbel u. Polsterwaren  
Herren- u. Damen-  
Konfektion  
Kinderwagen  
Waldie + Federbetten  
Anz. v. 3 M. Woche 1 M. an  
**Kredithaus Miersch**  
Marienstr. 13, I. u. II.  
gegenüber Drei Raben.

**Sinniges Konfirmanden-Geschenk**  
**Gratis!**  
fertigen ein hochfein gemalt  
Semi-Emaillbild!  
für Freuden, Gedächtnis um die  
Statt einer Haltung. Bringen Sie  
eine Photographie.  
**Faust & Beyer, Pirnaisch Platz**  
im Kaiserpalast  
**Nur Galeriestr. 11**  
Nähe des Altmarktes  
kaufen Sie Ihre Kleider, von  
Lerrichstoffen wenig getr., billige,  
Wahanzüge n. 18.-, 16.-, Ulster,  
Paletots v. 18.-, 18.-, Anze-  
anzüge aus gutem Stoff n. 20 M.  
Pelzermine n. 5.-, Sohlen, 24 M.  
v. 1.50, neue Reiteranz., n. 20  
Stoff v. 18.-, 20, Damenjaden  
v. 18.-, 10, Soos v. 18.-, Rebe-  
betten v. 18.-, 16 an. Feinanzug  
verkauft u. verleiht, einzelne Kleider  
verf. bill. Ausm. Hand. Radebeul

**Patente**  
Gedr.-Mast Waren, aller Länder  
**Erfolge**  
auch in schwierigen Fällen nach-  
zuweisen, für gewissenhafte Aus-  
führung Garantie. Tel. 4422  
Dresden-A., Waldenhausstr. 32

**Patentbüro Hülsmann**  
**Nur Gr. Brüderg. 10, II.**  
neben Restaurant Wobis  
kaufen Sie gute herrschaftliche  
wenig getragene wie auch neue  
Herren, Damen- u. Kinder-  
garderobe zu billigen Preisen.

**12 Kabinet-  
Photographien von 3 M.**  
an liefert  
**Photograph Rieh. Jähnig**  
Marienstr. 12  
im Hause von Weigel & Nech.

**Möbel**  
als: Schränke, Bettst., Küchen-  
einrichtungen, Bettstellen, Sotah,  
Matrasen empfehle preiswert  
**R. Schwarz, Trachau.**  
**Schuhwaren**, Herren- u. Dam-  
stiefel, 5.75 M.  
Wachbleichstraße 20.  
Wörthner Straße 1.  
Hochnieg. Kinder- u. Klappwagen,  
H. Bettstellen, Bad- und Wasch-  
wannen bill. Preiswert Str. 34. Dammstr.  
**Sofa** billig an verkaufen.  
Rautenbrennstr. 22. pt.  
**Möbel** ganze Kleider-  
läufe, tauern  
3. Art, Pieschen, Jansper Str. 28



... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

Velle der Eroberer

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

Umichau

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...